

Projekt:

Wirtschaftliche Wechsellagen der Hansestadt Lübeck 1284-1811.

Autor/ Leiter der Studie:

Hammel-Kiesow, Rolf

ZA-Studiennummer:

8188

Zugangsklasse:

A

Fundort (Quellenverzeichnis):

Die folgende Auflistung der Fundstellen ist geordnet nach den Zeitreihen-ID's in der Datentabelle.

Reihe Z030:

Anzahl Rechtsgeschäfte betr. Käufe/Verkäufe von Häusern, Grundstücken und Hausanteilen.

Quellen-Literatur:

Haberland, Helga (1974): Der Lübecker Renten- und Immobilienmarkt in der Zeit von 1285 bis 1315. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Hansestadt Lübeck.

Veröffentlichung zur Geschichte, Bd. Hansestadt Lübeck, Reihe B, Bd 1.

Röhrig: Oberstadtbuchregesten Rörigs

Peters: Hochrechnungen nach Peters

Hammel: LSAK 10

Reihe Z031:

Anzahl Rechtsgeschäfte betr. Verluste wegen Zahlungsunfähigkeit an Häusern, Grundstücken und Hausanteilen

Quellen – Literatur:

Peters, Elisabeth (1940): Das große Sterben des Jahres 1350 in Lübeck und seine Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Struktur der Stadt. In: ZVLGA (ausgeschriebener Name??) 30, S. 50-148.

Hammel: LSAK 10, 110 f

Hammel: HGblI, 106.

Reihe Z033:

Schoßeinnahmen (Vermögens- und Einkommensteuer), 1424-1608

Archiv der Hansestadt Lübeck, Kämmerei 1221 und 1222: Einnahmerollen der Kämmerei 1433 / 35 / 36 / 37/ 40-44 / 48-50 / 53 / 56 / 58 / 59 / 72 / 77 / 85 / 87 / 89 / 91 / 94 / 98, 1500 / 10 / 12 / 13 / 15 / 23 / 26 / 27 / 31-33 / 37 / 38 / 50-53 / 56-58;

Hs. 1079: Bruns, Kämmereirollen 1407-1531 (Abschriften und tabellarische Auszüge regelmäßiger Einnahmen und Ausgaben);

Hs. 342: „Buch der Jahresrechnungen“ der Kämmerei der Stadt Lübeck, 1541-1609;

Kämmerei 1119, 1120: Einnahmebücher 1583-1633;

Altes Senatsarchiv Interna, Cameraria 24-27: Jahresrechnungen der Kämmerei (in Heftform), 1597-1665;
Altes Senatsarchiv Interna, Cassa 181-183: Bilanzen der Stadtkasse, 1691-1720;
Schossherren 28 und 29: Rechnungsbücher der Schossherren, 1502-1587, 1588-1701;
Stadt-Cassa 1101-1119: Haupt- und Bilanzbücher der Stadtkasse, 1665-1811.
Lücken: 1434, 1446, 1701-1710.

N. N., 1852: Aufzeichnungen in Bezug auf die Steuer-Erhebungen in früheren Zeiten, in: Neue Lübeckische Blätter 18, S. 121 f.
Hartwig, J., 1903: Der Lübecker Schoß bis zur Reformationszeit, Leipzig.
Toberg, R., 1913: Die Lübecker Kämmerei (1530-1665), in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 15, S. 75-109, 229-306.
Pitz, E., 1959: Schrift- und Aktenwesen der städtischen Verwaltung im Spätmittelalter. Köln – Nürnberg – Lübeck. Beitrag zur vergleichenden Städteforschung und zur spätmittelalterlichen Aktenbude (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln; H. 45), Köln, S. 327-357, 395-399.
Hammel-Kiesow, R., 1988: Häusermarkt und wirtschaftliche Wechsellagen in Lübeck von 1284 bis 1700. In: Hansische Geschichtsblätter 106, 1988, S. 41-107, hier S. 75-77, 107.

Reihe Z034:

Einnahmen aus der Lastadie (mußte beim Stapellauf pro Schiffslast gezahlt werden, 1560-1590 2 s. pro Las) in Mark lübisch, 1424-1609

Zeitreihe ist aus zwei verschiedenen Quellen zusammengestellt:

- 1.) 1424/25-1530/31 nach den tabellarischen Aufstellungen von F. Bruns, Kämmereierollen 1407-1531 (AHL Hs. 1079),
- 2.) 1514/15- 1608/09 nach dem Buch der Jahrsrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341).

Reihe Z035:

Einnahmen vom Seezoll an der Holstenbrücke in Mark lübisch, 1424-1609

Zeitreihe ist aus zwei verschiedenen Quellen zusammengesetzt:

- 1.) 1424/25-1530/31 nach den tabellarischen Aufstellungen von F. Bruns, Kämmereierollen 1407-1531 (AHL Hs. 1079),
- 2.) 1514/15- 1608/09 nach dem Buch der Jahrsrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341).

Reihe Z036:

Einnahmen aus dem Grabenzoll Holstenbrücke in Mark lübisch, 1424-1527

Zeitreihe ist aus zwei verschiedenen Quellen zusammengesetzt:

- 1.) 1424/25-1526/27 nach den tabellarischen Aufstellungen von F. Bruns, Kämmereierollen 1407-1531 (AHL Hs. 1079),
- 2.) 1514/15- 1526/27 nach dem Buch der Jahrsrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341).

Reihe Z037:

Einnahmen aus dem Zoll nach Oldesloe am Bauhof in Mark lübisch, 1558-1609

Archiv der Hansestadt Lübeck (AHL): Buch der Jahresrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341).

Reihe Z038:

Stecknitzzoll-Einnahmen der Kämmerei (Grabenzoll am Bauhof / Lauenburger Zoll), 1424-1609

Archiv der Hansestadt Lübeck, Kämmerei 1221 und 1222: Einnahmerollen der Kämmerei 1433 / 35 / 36 / 37/ 40-44 / 48-50 / 53 / 56 / 58 / 59 / 72 / 77 / 85 / 87 / 89 / 91 / 94 / 98, 1500 / 10 / 12 / 13 / 15 / 23 / 26 / 27 / 31-33 / 37 / 38 / 50-53 / 56-58; Hs. 1079: Bruns, Kämmereierollen 1407-1531 (Abschriften und tabellarische Auszüge regelmäßiger Einnahmen und Ausgaben); Hs. 342: „Buch der Jahresrechnungen“ der Kämmerei der Stadt Lübeck, 1541-1609.

Für die Zeit vor 1424 sind nur vereinzelte Kämmereierollen überliefert, aus denen sich keine geschlossene Reihe ergibt. Nach 1558 wurden keine Rollen mehr angelegt. Ein Vorgängerband zu dem die Zeit von 1514/15 bis 1609/10 umfassenden "Buch der Jahresrechnungen" war bereits Toberg, Kämmerei (1913), nicht verfügbar. Ein entsprechender Band für die Jahre 1610 bis 1664 muß als verschollen gelten. Daten 1424-1513 nach den Einnahmerollen; erhalten sind knapp ein Drittel der Rollen dieses Zeitraums; die übrigen sind als verloren zu betrachten. Ersatzweise wurde auf Aufzeichnungen von Friedrich Bruns (1862-1945; s. Quellen) zurückgegriffen. Soweit ein Vergleich mit den Originalen möglich war, haben sich die Transkriptionen von Bruns als zuverlässig erwiesen. Daten 1514 – 1609 nach dem "Buch der Jahresrechnungen" (bis 1530 Vergleich mit Bruns' Abschriften, bis 1558 mit einzelnen Einnahmerollen möglich). In den Rechnungen der Kämmerei bis 1465/66 ist für die rechnungslegenden wie für die zuvor amtierenden Kämmereiherrn jeweils das Jahr angegeben, in das der größte Teil des am 22. Februar beginnenden Rechnungsjahres fiel, ab 1466/67 hingegen das Jahr, in dem die betreffende Rechnung abgeschlossen wurde. Begründung: Ab 1467/68 ist die Zuordnung der von Bruns lückenlos abgeschriebenen Rollen (und später der Rechnungen des Kämmereibuchs) zu den einzelnen Rechnungsjahren eindeutig. In der Rolle für 1467/68 heißt es: "Anno 68 catedra Petry entfangen van dem 67. jare vorleden", "[Entfangen van den olden kemerern] van dem 67. jare vorleden" (letzteres meint den Übertrag aus der vorhergehenden Jahresrechnung). Dem entsprechen die Angaben in der Rolle für 1466/67: "Anno etc. 67 katedra Petri entfangen", "Item entfangen van den olden kemerern van dem vorganden jare". Eine Rolle mit entsprechender Formulierung für 1465/66 konnte offenbar schon Bruns nicht finden. Er ordnete diesem Rechnungsjahr eine Rolle zu, deren Text beginnt: "Anno 64 [!] katedra Petry entfangen", "Item entfangen van den olden kemerern van dem 63. [!] jare". Da die von Bruns transkribierten Kämmereierollen erst 1421 einsetzen und die anderen Rollen vor 1466/67 den Rechnungszeitraum ebenfalls nicht genauer angeben, könnte die angeführte Rolle auch zum Jahre 1464/65 gehören. Dann wäre für 1465/66 keine Rolle überliefert, und die älteren Rollen müßten alle ein Jahr früher als bei Bruns datiert werden. Daß die Datierung der Kämmereierollen bei Bruns jedoch richtig ist, wird durch einen Eintrag in der Rolle, die Bruns dem Jahr 1465/66 zugewiesen hat, belegt: "Item entfangen van dem rade to Rostoke van der dachvart wegen to Groninge geholden 100 Rinsche gulden is to gelde 143 mr 12 s". Die Verhandlungen in Groningen fanden im Mai und Juni 1463 statt (Hanserecesse, Abt. 3, Bd. 5, S. 218-240). Lübeck und Hamburg mahnten die Stadt Rostock noch in einem Schreiben vom 13. März 1465 zur Erstattung der in diesem Zusammenhang verauslagten Gelder (ebd., S. 218, Anm. 1). Die entsprechende Zahlung dürfte also erst nach diesem Datum und somit im Rechnungsjahr 1465/66 erfolgt sein. Zusammensetzung des Stecknitzzolls (Grabenzoll am Bauhof): Ab 1501/02 wurde am Bauhof ein eigener Holzzoll erhoben (ab 1520/21: "Zoll auf Holz und anderes Gut"; [Z337]). Holz dürfte zuvor mit dem Grabenzoll belastet gewesen sein. 1524/25 wurden Graben- und Holzzoll wieder zusammengefaßt. 1525/26 wurde der Salzzoll, d. h. der auf das über den Stecknitzkanal nach seitdem in den Rechnungen der Kämmerei unter einem eigenen Titel eingetragen [Z039]. Seit 1527/28 sind in den Rechnungen der Kämmerei unter dem Titel "Grabenzoll am Bauhof"(d. h. Stecknitzzoll) auch die Einnahmen aus dem Zoll enthalten,

der den Warentransport auf der Trave zwischen Lübeck und Oldesloe (und von dort nach Hamburg) betraf und der bis 1526/27 gesondert als "Grabenzoll an der Holstenbrücke" erhoben wurde [Z036]. Ab 1559/60 wird in den Rechnungen ein "Oldesloer Zoll" wieder eigens ausgewiesen [Z037]. Der "Grabenzoll am Bauhof" (d. h. Stecknitzzoll) wird seitdem als "Lauenburger Zoll" bezeichnet. Für 1523/24 ist in der Kämmerierolle wie im "Buch der Jahresrechnungen" hinter dem Titel zum Stecknitzzoll (genauso wie zum Holzzoll) kein Betrag eingetragen. Daher könnten unter 1524/25 die Einnahmen aus zwei Jahren gebucht sein. Unter einigen Jahren verzeichnen die Kämmerierollen für den Stecknitzzoll eigens Einnahmen "aus dem vergangenen Jahr" (1439/40: 292 m; 1440/41: 100 m; 1443/44: 258 m 12 s; 1444/45: 708 m). Bruns hat aus einer anderen Quelle ermittelt, daß auch in den Einnahmen zu zwei weiteren Jahren Rückstände enthalten sind (1497/98: 33 m 4 s; 1499/1500: 1339 m 15 s), wobei die Summen der Einnahmen jedoch nicht genau mit den Angaben der Kämmerierollen übereinstimmen (unklar ist in diesen Fällen zudem, ob die Beträge nicht aus mehreren zurückliegenden Jahren stammen). Da über Rückstände in den übrigen Jahren nichts bekannt ist, sind sie stets dem Jahr zugeschlagen, in dem sie von der Kämmererei gebucht wurden. Das ist auch der Grund für die Abweichungen des hier wiedergegebenen Verlaufs der Zeitreihe von dem bei Hammel, Häusermarkt (1988), S. 81, Abb. 6; in dieser Reihe sind die "Einnahmen aus dem vergangenen Jahr" jeweils zu den Einnahmen des vergangenen Jahres addiert worden.

Reihe Z039:

Einnahmen aus dem Salzzoll (aus dem Transport Lüneburger Salzes auf dem Stecknitzkanal), in Mark lübisch, 1525-1609

Dr. Rolf Hammel-Kiesow unter Mitarbeit von Seven Rabeler

Archiv der Hansestadt Lübeck, Kämmererei 1222: Einnahmerollen der Kämmererei 1526 / 27 / 31-33 / 37 / 38 / 50-53 / 56-58; Hs. 1079: Bruns, Kämmerierollen 1407-1531; Hs. 342: „Buch der Jahresrechnungen“ der Kämmererei der Stadt Lübeck, 1541-1609; Kämmererei 1119, 1120: Einnahmebücher 1583-1633.

Die Daten 1525-1609 nach dem Buch der Jahresrechnungen. 1525-1558 Vergleich mit den Einnahmerollen der Kämmererei und bis 1531 mit den Abschriften von Bruns möglich. 1583-1609 Vergleich mit den Einnahmebüchern der Kämmererei.

Der Beginn der Reihe 1425 ergibt sich durch die Neugliederung des Zollwesens in Lübeck. Das Ende im Jahre 1609 ist auf den Bearbeitungsstand während der Laufzeit des Projektes „Wirtschaftliche Wechsellagen im hansischen Wirtschaftsraum 1300-1800“ zurückzuführen. Die Verlängerung der Reihe bis 1811 ist möglich.

Siehe auch die Bemerkungen zur Quellenlage bei Z038.

Reihe Z040

Von den Bierherren an die Kämmererei abgelieferte Einnahmen aus dem Verkauf Hamburger Bier

Archiv der Hansestadt Lübeck (AHL): Buch der Jahrsrechnungen der Kämmererei (AHL Hs. 341)

Reihe Z041

Aus der Akzise an die Kämmererei abgelieferte Einnahmen in Mark lübisch, 1514-1609

Archiv der Hansestadt Lübeck (AHL): Buch der Jahrsrechnungen der Kämmererei (AHL Hs. 341).

Reihe Z335

Einnahmen aus dem Zoll am Burgtor

Reihe Z336

Einnahmen aus dem gemeinen Zoll an der Holstenbrücke

Reihe Z337

Einnahmen aus dem Holzzoll an der Holstenbrücke

Reihe Z338

Einnahmen aus dem Zollamt Mühltentor, 1483-1609
Bruns, Tabelle

Reihe Z339

Einnahmen aus dem Zoll zu Mölln, 1424-1609

Reihe Z350

Einnahmen aus dem Bürgergeld, 1424-1609

Reihe 374

Von der Stadt aufgenommene Renten, 1424-1609

Anmerkungen:

Die folgende Auflistung der Anmerkungen ist geordnet nach den Zeitreihen-ID's in der Datentabelle.

Reihe Z030:

Anzahl Rechtsgeschäfte betr. Käufe/Verkäufe von Häusern, Grundstücken und Hausanteilen
Nicht vollzählige Überlieferung: 1284-1310 (nach Haberland, Renten- und Immobilienmarkt, die die Oberstadtbuchregesten Rörigs auswertete, insg. ca. 518 Rechtsgeschäfte bei 2.233 überlieferten)! 1311-1314 (eigene Hochrechnungen nach den Angaben Rörigs, OstB-Regesten (AHL Hs. 1053, S. 704, 709 (799?)), 1354-1357 (Hochrechnungen nach Peters, Sterben, Tab. S. 74, ca. 333 Rechtsgeschäfte aus insg. 17 Monaten) Hinweise auf weitere Lücken zwischen 1358 und 1600 liegen nicht vor, solche sind aber nicht grundsätzlich auszuschließen (s. Hammel, LSAK 10, 110 f. Anm. 14, ders., HGBlI 106, 1980, 53 Anm. 41) 1601-1700 fehlen die Rechtsgeschäfte zu 57 Grundstücken, das sind 2,4 % der im 17. Jh. in HL bestehenden Grundstücke.

Zeitreihenanalytische Untersuchungen erst ab 1310 ansetzen, da die langsame Gewöhnung an die Inanspruchnahme des Oberstadtbuchs in den ersten Jahrzehnten für die niedrige Veräußerungshäufigkeit verantwortlich sein dürfte. Anteilsgeschäfte von 1284-1399, 13,6 % aller jahrgenauen Käufe, im 15. und 16. Jh. 2,2 % bzw. 2,0 %, im 17. Jh. nicht überliefert. Gegenstand der Untersuchung sind nur die jahrgenauen Käufe/Verkäufe, die sog. zwischendatierten können mit 121 : 31.338 von 1284-1600 vernachlässigt werden. Frage: Muß bei Zeitreihenanalytischen Untersuchungen die wachsende Zahl der Grundstücke, auf die sich die Anzahl der Käufe/Verkäufe bezieht, berücksichtigt werden: von ca. 1.770 in der Mitte des 14. Jh. bis 2.392 im Jahre 1700?

Quellen-Literatur:

Haberland: Renten- und Immobilienmarkt.

Rörig: Oberstadtbuchregesten Rörigs

Peters: Hochrechnungen nach Peters

Hammel: LSAK 10

Reihe Z031:

Anzahl Rechtsgeschäfte betr. Verluste wegen Zahlungsunfähigkeit an Häusern, Grundstücken und Hausanteilen

Nicht vollzählige Überlieferung: 1354-1357 (Hochrechnungen nach Peters, Sterben, Tab. S. 74, ca.333 Rechtsgeschäfte aus insg. 17 Monaten) Hinweise auf weitere Lücken zwischen 1358 und 1600 liegen nicht vor, solche sind aber nicht grundsätzlich auszuschließen (s. Hammel, LSAK (LSAK: ausgeschriebener Titel ??) 10, 110 f. Anm. 14, ders., HGBlI (HGBlI: voller Titel??) 106, 1980, 53 Anm. 41). Zwischendatierte Rechtsgeschäfte bei den Verlusten wegen Zahlungsunfähigkeit 262: 4.818; 1601-1700 fehlen die Rechtsgeschäfte zu 57 Grundstücken, das sind 2,4 % der im 17. Jh. in HL bestehenden Grundstücke. Hinweis: Die Anzahl der Käufe/Verkäufe bezieht sich auf eine wachsende Zahl der Grundstücke: von ca. 1.770 in der Mitte des 14. Jh. bis 2.392 im Jahre 1700.

Reihe Z033:

Schoßeinnahmen (Vermögens- und Einkommensteuer), 1424-1608

Die Daten 1424-1513 nach den Einnahmerollen (von denen knapp ein Drittel dieses Zeitraums erhalten sind; die übrigen sind als verloren zu betrachten). Ersatzweise wurde auf die Abschriften von Bruns (Hs. 1079) zurückgegriffen. Soweit ein Vergleich mit den Originalen möglich war, haben sich die Transkriptionen von Bruns als zuverlässig erwiesen. Die Daten der Jahre 1514 bis 1609 nach dem Buch der Jahresrechnungen (bis 1530

Vergleich mit Bruns 'Abschriften möglich', bis 1558 mit einzelnen Einnahmerollen, 1583-1609 mit den Einnahmebüchern). Daten 1610-1665 aus den in Heftform angelegten Jahresrechnungen der Kämmerei (ASA, Cameraria 24-27; 1610-1633 Vergleich mit den Einnahmebüchern möglich). Daten 1666-1691 nach dem Rechnungsbuch der Schossherren (Schoss 29). Daten 1692-1696 nach den Haupt- und Bilanzbüchern der Stadtkasse, Daten 1697-1710 nach den Bilanzen der Stadtkasse (ASA, Cassa 181-183), da das entsprechende Haupt- und Bilanzbuch nicht vorhanden ist. Daten 1711-1811 nach den Haupt- und Bilanzbüchern der Stadtkasse.

Aus überlieferungstechnischen Gründen wurden die zwischen 1462/63 und 1529/30 getrennt aufgeführten Einnahmen „von den Schossherren“ und „von alten Schossherren“ (bzw. „vom vergangenen Jahr“) jeweils addiert, da eine Trennung in den Jahre vor 1462/63 und 1529/30 nicht möglich ist.

Der Beginn der Reihe mit 1424/25 ergibt sich aus der Quellenlage. Für die Zeit vor 1424 sind nur vereinzelt Kämmereierollen überliefert, aus denen sich keine geschlossene Reihe ergibt. Ein Vorgängerband zu dem die Zeit von 1514/15 bis 1609/10 umfassenden „Buch der Jahresrechnungen“ war bereits Rudolf Toberg (s. Lit. 1913) nicht verfügbar.

In den Einnahmerollen der Kämmerei bis 1465/66 ist für die rechnungslegenden wie für die zuvor amtierenden Kämmereiherrn jeweils das Jahr angegeben, in das der größte Teil des am 22. Februar beginnenden Rechnungsjahres fiel, ab 1466/67 hingegen das Jahr, in dem die betreffende Rechnung abgeschlossen wurde.

Ab 1467/68 ist die Zuordnung der von Bruns lückenlos abgeschriebenen Rollen (und später der Rechnungen des Kämmereibuchs) zu den einzelnen Rechnungsjahren eindeutig. In der Rolle für 1467/68 heißt es: „Anno 68 catedra Petry entfangen van dem 67. jare vorleden“, „[Entfangen van den olden kemerern] van dem 67. jare vorleden“ (letzteres meint den Übertrag aus der vorhergehenden Jahresrechnung). Dem entsprechen die Angaben in der Rolle für 1466/67: „Anno etc. 67 katedra Petri entfangen“, „Item entfangen van den olden kemerern van dem vorganden jare“. Eine Rolle mit entsprechender Formulierung für 1465/66 konnte offenbar schon Bruns nicht finden. Er ordnete diesem Rechnungsjahr eine Rolle zu, deren Text beginnt: „Anno 64 [!] katedra Petry entfanghen“, „Item entfangen van den olden kemerern van dem 63. [!] jare“. Da die von Bruns transkribierten Kämmereierollen erst 1421 einsetzen und die anderen Rollen vor 1466/67 den Rechnungszeitraum ebenfalls nicht genauer angeben, könnte die angeführte Rolle auch zum Jahre 1464/65 gehören. Dann wäre für 1465/66 keine Rolle überliefert, und die älteren Rollen müssten alle ein Jahr früher als bei Bruns datiert werden. Dass die Datierung der Kämmereierollen bei Bruns jedoch richtig ist, wird durch einen Eintrag in der Rolle, die Bruns dem Jahr 1465/66 zugewiesen hat, belegt: „Item entfangen van dem rade to Rostoke van der dachvart wegen to Groninge geholden 100 Rinsche gulden is to gelde 143 mr 12 s“. Die Verhandlungen in Groningen fanden im Mai und Juni 1463 statt (Hanserecesse, Abt. 3, Bd. 5, S. 218-240). Lübeck und Hamburg mahnten die Stadt Rostock noch in einem Schreiben vom 13. März 1465 zur Erstattung der in diesem Zusammenhang verauslagten Gelder (ebd., S. 218, Anm. 1). Die entsprechende Zahlung dürfte also erst nach diesem Datum und somit im Rechnungsjahr 1465/66 erfolgt sein.

Nach der Einrichtung der Stadtkasse im Jahr 1665, die als zentrale städtische Kasse auch frühere Kompetenzen der Kämmerei wahrnahm, wurde der Schoss weiterhin an die Kämmerei abgeliefert, wobei er zur Bezahlung der Kompetenzgelder des Rates diente. In den Haupt- und Bilanzbüchern sind zunächst nur die Einnahmen von *schoss-restanten* verzeichnet, seit 1692 jedoch auch die Einnahmen aus dem Schoss, die nun anscheinend von der Kämmerei an die Stadtkasse abgeliefert wurden.

1806 wurde Lübeck von französischen Truppen besetzt und Ende 1810 dem französischen Kaiserreich eingegliedert, womit die traditionelle Stadtverwaltung größtenteils beseitigt wurde. Das letzte Haupt- und Bilanzbuch der Lübecker Stadtkasse endet mit dem Jahr 1811.

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

1429: Bruns, Transkription: "803<2 (?) mr>", mit Anm.: "Von den Einern sind drei Striche erkennbar, der Rest der Zeile ist vermodert"; "2 (?)" mit Bleistift gestrichen und durch "4" ersetzt. Bruns, Tabelle: "803<4>", mit Anm.: "Teilweise vermodert und hier ergaenzt nach dem Rechnungsbuch der Schossherren (vgl. J. Hartwig, der Luebecker Schoss, S. 192)". Hartwig (1903, S. 192) gibt als Ertrag des Schosses im Jahre 1429/30 8034 m an.

1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt." (auf beigelegtem Zettel).

1445: Bruns, Transkription: "van dem schotte 3150 m, van dem vorganden jare 60 m".

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt." (auf beigelegtem Zettel).

1447: Bruns, Transkription: "3<... mr>", mit Anmerkung: "Vermodert." Bruns, Tabelle: "3<020>", mit Anm.: "Groesstenteils vermodert und hier nach dem Rechnungsbuch der Schossherren ergaenzt; vgl. J. Hartwig, der Luebecker Schoss ..., S. 192." Hartwig (1903, S. 192) gibt als Ertrag des Schosses im Jahre 1447/48 3020 m an (nach dem Rechnungsbuch der Schossherren).

1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt." (auf beigelegtem Zettel); mit Bleistift dazugeschrieben: "nachtraeglich aufgefunden". Transkription fuer 1456/57 bei Bruns bislang nicht gefunden; die Kaemmereirolle selbst ist vorhanden. Bruns, Tabelle: "3300"

1462: alte Schossherren = vergangenes Jahr (1): 130 m neue Schossherren = dieses Jahr (2): 3460 m

1463: (1): 100 m (2): 3200 m

1464: (1): 180 m (2): 2700 m

1465: (1): 545 m (2): 3250 m

1466: (1): 30 m (2): 3130 m

1467: (1): 80 m 3 s (2): 3000 m

1468: (1): 140 m (2): 3000 m

1469: (1): 91 m (2): 3000 m

1470: (1): 115 m (2): 2860 m

1471: (1): 103 m 4 s (2): 2700 m

1472: (1): 60 m (2): 2400 m

1473: (1): 272 m 4 s (2): 2659 m

1474: (1): 155 m (2): 2400 m

1475: (1): 300 m (2): 2040 m

1476: (1): 137 m (2): 2350 m

1477: (1): 264 m (2): 2300 m Bruns, Transkription: Gesamtsumme in eckige Klammern gesetzt ("summa <2564 mr.>").

1478: (1): 90 m (2): 2250 m

1479: (1): 119 m (2): 2250 m

1480: (1): 135 m (2): 2250 m Bruns, Transkription: "2375 mr.", mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 2385".

1481: (1): 52 m (2): 2250 m

1482: (1): 180 m 8 s (2): 2100 m

1483: (1): 125 m 8 s (2): 1750 m

1484: (1): 161 m (2): 1950 m Bruns, Transkription: "1905 mr.", mit Bleistift gestrichen und Vermerk: "1950" (dieser Wert auch bei Bruns, Tabelle).
 1485: (1): 274 m (2): 1903 m
 1486: (1): 128 m 8 s (2): 1700 m Bruns, Transkription: "is summa 18>28 mr. 8 s".
 1487: (1): 85 m 8 s (2): 1870 m
 1488: (1): 69 m (2): 1800 m
 1489: (1): 27 m (2): 1800 m
 1490: (1): 135 m (2): 1872 m 8 s
 1491: (1): 148 m (2): 1573 m
 1492: (1): 55 m (2): 1650 m
 1493: (1): 152 m (2): 1680 m
 1494: (1): 70 m (2): 1740 m
 1495: (1): 72 m (2): 1630 m
 1496: (1): 185 m (2): 1640 m
 1497: (1): 75 m (2): 1910 m
 1498: (1): 67 m (2): 1920 m
 1499: (1): 85 m 8 s (Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 84 1/2") (2): 1710 m
 1500: (1): 23 m 2 s (2): 1865 m
 1501: (1): 57 m (2): 1700 m
 1502: (1): 172 m 3 s (2): 1630 m
 1503: (1): 144 m 2 s (2): 1200 m
 1504: (1): 268 m 8 s (2): 1950 m
 1505: (1): 164 m 10 s (2): 1582 m
 1506: (1): 142 m (2): 1000 m
 1507: (1): 100 m (2): 1800 m
 1508: (1): 100 m (2): 1200 m
 1509: (1): 78 m 15 s (2): 900 m
 1510: (1): 150 m 8 s (2): 2436 m 10 s
 1511: (1): 74 m 2 s (2): 1030 m
 1512: (1): 211 m 8 s 10 d (2): 1230 m
 1513: (1): 81 m 5 s (Kaemmereirulle: gestrichen "211 m 8 s") (2): 1280 m
 1514: (1): 148 m (2): 1240 m
 1515: (1): 147 m 7 s (2): 1370 m
 1516: (1): 242 m 3 s 6 d (2): 1756 m
 1517: (1): 163 m 9 s (2): 1500 m
 1518: (1): 173 m 11 s (2): 1820 m
 1519: (1): 79 m 5 s (2): 1608 m
 1520: (1): 62 m 3 s (2): 1318 m
 1521: (1): 68 m 9 s (2): 900 m
 1522: (1): 61 m (2): 1200 m
 1523: (1): 51 m 8 s (2): 1200 m
 1524: Kaemmereibuch 1514/1609: (1): 45 m (2): 1051 m 14 s Bruns, Transkription und Tabelle: (1): 45 m (2): 151 m 14 s
 1525: (1): 21 m 8 s (2): 1066 m 14 s
 1526: (1): 150 m 13 s (2): 1152 m 7 s 6 d
 1527: Kaemmereirulle: (1): "nicht"(2): 1212 m 12 s Ebenso Bruns, Transkription, und Kaemmereibuch 1514/1609.
 1528: Kaemmereibuch 1514/1609 und Bruns, Transkription: (1): "nicht"(2): 1040 m
 1529: (1): (Titel im Kaemmereibuch 1514/1609 nicht aufgefuehrt) (2): 1499 m 8 s Bruns, Transkription: (1): Titel nicht aufgefuehrt; (2): "van den nyen schotheren"1499 m 8 s.
 1530: Bruns, Transkription: nur "van den nyen schotheren"981 m. Kaemmereibuch 1514/1609: ab 1530 nur noch "... van den schotheren"(o. ae.).

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: 1. Rechnung: 1410 m 2. Rechnung:
"nicht"Kaemmereirole (wohl 2.): "nicht".
1556: Kaemmereirole 1556/57: 5424 oder 5324? (4 Schaefte, aber nur drei Striche!)
Kaemmereibuch 1514/1609: 5424.
1561: Kaemmereibuch 1514/1609
1567:
1574: Kaemmereibuch 1514/1609
1589: Kaemmereibuch 1514/1609.

Reihe Z034:

Einnahmen aus der Lastadie (mußte beim Stapellauf pro Schiffslast gezahlt werden, 1560-1590 2 s. pro Las) in Mark lübisch, 1424-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

1560-1590: Die zu Lübeck gebauten Seeschiffe mußten beim Stapellauf durch die Entrichtung eines Lastadiengeldes «freigemacht» werden, das nach dem ältesten Lastadienbuch von 1560-1590 damals 2 s von jeder Schiffslast (=6000 Pfund;/(s. a. (?) Lastadie Vol. I)/Zeitschr. d. V. f. Lüb. Gesch. 8 S. 178) betrug. Das Lastadiengeld ist von den Schiffsbauern, seit 1513 von zwei als «Lastadienherren» fungierenden Buergern abgeliefert (EB) (siehe dazu Bruns, Tabelle, Blatt 1421-30, Anm. 16).

Anmerkung zu den «Trinkgeldern» («bibales»): In die Reihe sind die Werte übernommen worden, die Bruns in seiner tabellarischen Zusammenstellung der regelmäßigen Einnahmen aufgefuehrt hat. Die Erwähnungen der «bibales» bei Bruns (Transkription oder Tabelle) bzw. in den Kämmereirollen sind in den Kommentar aufgenommen worden.

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1427: Bruns, Transkription: Strich.

1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt.", mit Bleistift dazugeschrieben: "nachtraeglich aufgefunden"(auf beigelegtem Zettel). Transkription bisher nicht gefunden, aber Kaemmereirole vorhanden.

1473: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 45 m"(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1474: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 26 m 2 mr bib."(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1476: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 74 1/2 m"(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1477: Die Kaemmereirole ist so stark beschaedigt, dass der Betrag nicht ermittelt werden kann.

1486: Bruns, Transkription: eckige Klammern um "4"(mit Bleistift).

1487: Bruns, Transkription, mit Bleistift hinzugeschrieben: "EB 51 m 14 s"; Betrag "105 mr. 12 s"mit Bleistift durchgestrichen und erneut mit Bleistift dazugeschrieben. Bruns, Tabelle: 105 m 12 s; Anm.: "EB 51 mr 14 s."

1488: Bruns, Transkription: "58 mr. 5 s; bibales 2 mr."(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1490: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "38 mr. bib 2 mr"; Bruns, Tabelle, Anm.: "EB 38 mr. bib. 2 mr".

1491: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB –nicht Rolle".

1495: Bruns, Transkription: "36 mr. 11 1/2 s; bibales 2 mr."(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1496: Bruns, Transkription: "11 mr. 10 1/2 s; bibal 2 mr."(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1497: Bruns, Transkription: "10 1/2 mr. myn 1 s; bibales 2 mr."(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1498: Bruns, Transkription: "42 1/2 mr. bibales 3 mr."(so auch Kaemmereirolle); mit Bleistift dazugeschrieben: "(EB 41 1/2 mr. 4 s bibales 2 m."Bruns, Tabelle, Anm.: "42 1/2 mr., bib. 3 mr. EB 42 mr. 4 s, bib 2 mr."

1499: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 36 m <darunter: "myn ?">3 s bib. 2 m"(keine entsprechende Anm. bei Bruns, Tabelle).

1502: Bruns, Transkription: "van lastaghengelde (30 mark myn 1 s, bybalys 2 mark)"(so auch Anm. bei Bruns, Tabelle).

1503: Bruns, Transkription: Bleistiftnotiz ("Herm Ernst u Lutke upper Heide").

1511: Bruns, Transkription: "nicht".

1513: Bruns, Transkription: "nit"(so auch Kaemmereirolle).

1522: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 33 m."(keine entsprechende Anm. bei Bruns, Tabelle).

1525: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "15 mr. bib 2 s". Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 15 mr., bib. 2 s."

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in erster Rechnung nicht aufgefuehrt.

1533: Kaemmereibuch 1514/1609: "nycht". Kaemmereirolle: "nicht".

1534: Kaemmereibuch 1514/1609: "nycht".

1535: Kaemmereibuch 1514/1609: "nycht".

1536: Kaemmereibuch 1514/1609: "nycht".

1537: Kaemmereirolle: 142 m 2 s. Kaemmereibuch 1514/1609: 142 m 2 s oder 141 m 2 s.

1550: Kaemmereirolle: 115 s (i C xv s). Wahrscheinlich Verschreibung! Kaemmereibuch 1514/1609: 100 m 15 s.

1552: Kaemmereirolle: 57 m 8 s. Kaemmereibuch 1514/1609: 57 m 8 s oder 57 m 7 s.

1564: Oder 18 m 4 s.

1567: Kaemmereibuch 1514/1609: "0".

1568: Kaemmereibuch 1514/1609: "0".

1607: Oder 118,625.

Reihe Z035:

Einnahmen vom Seezoll an der Holstenbrücke in Mark lübisch, 1424-1609.

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Zeitreihe ist aus zwei verschiedenen Quellen zusammengesetzt: 1.) 1424/25-1530/31 nach dentabellarischen Aufstellungen von F. Bruns, Kämmererrollen 1407-1531 (AHL Hs. 1079), 2.) 1514/15- 1608/09 nach dem Buch der Jahrsrechnungen der Kämmererei (AHL Hs. 341). Bruns, Tabelle, 1421-30, Anlage, Anm. 26: «Der 'Zoll auf der Holstenbrücke', der seit 1460 zum Unterschiede vom dortigen Grabenzoll als 'Seezoll' bezeichnet ist, wurde von allem die Brücke passierenden Gut erhoben, während der von demselben Zöllner verwaltete 'Grabenzoll auf der Holstenbrücke', den das EB auch als 'tollen van Hamborch unde graven' (1472), 'tollen na Hamborch unde den graven' (1473) und als 'graventollen (uppe der Holstenbrugge) na Oldeslo' (1495, 1497, 1498) bezeichnet, den Verkehr mit Hamburg auf der bis Oldesloe schiffbaren Obertrave betraf. Der Name des einige Häuser travenaufwärts von der Holstenbrücke gelegenen Gasthofes 'Stadt Oldesloe' erinnert noch an die ehemalige dortige Herberge des 'Oldesloer Böter', die nur bis zur Holstenbrücke fahren durften. Der Grabenzoll ist 1527 nach dem Bauhof verlegt.»

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1424: Bruns, Transkription: "Van dem tollen Holstenbrugge"(aehnlich bis 1459).

1425: Bruns, Transkription: "555"gestrichen.

1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1448: Kaemmereirolle: schwer leserlich.
 1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt."(auf beigelegtem Zettel), mit Bleistift hinzugefügt: "nachträglich aufgefunden". Transkription bisher nicht gefunden, aber Kaemmereirolle vorhanden.
 1460: Bruns, Transkription: "Item van dem setolne up der Holstenbrugen"(ähnlich weiterhin, wenn nicht anders angegeben).
 1467: Bruns, Transkription: "Item van dem tollen uppe der Holstenbrugge".
 1477: Kaemmereirolle 1477/78 stark beschaedigt, so dass ihr der Betrag nicht entnommen werden kann. Bruns, Transkription: "<414 1/2 mr."(?).
 1483: Bruns, Transkription: "<262 mr. 5 s".
 1487: Bruns, Transkription: "292 mr 8 s", mit Bleistift dazugeschrieben: "292 m 9 s". Bruns, Tabelle: 292 m 8 s; Anm.: "EB: 292 mr. 9 s."
 1488: Siehe Bruns, Transkription.
 1497: Siehe Bruns, Transkription.
 1498: Siehe Bruns, Transkription.
 1500: Bruns, Tabelle: Anm.: "id meste part steyt allyke wol in schult, dat mot men na innemen."
 1501: Siehe Bruns, Transkription.
 1502: Siehe Bruns, Transkription (Kopfzeile).
 1505: Bruns, Transkription: "(HR 5. N 107, 5)"(mit Bleistift).
 1509: Bruns, Transkription: 85.
 1511: Bruns, Transkription: "EB 28 m 9 s 4 d"(mit Bleistift).
 1514: Kaemmereirolle: 137 m 4,5 s ("137"schwer leserlich); davor gestrichener Betrag. Kaemmereibuch 1514/1609: 137 m 5,5 s
 1518: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "68 m 8 d".
 1526: Siehe Bruns, Transkription.
 1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in der ersten Rechnung nicht aufgefuehrt.
 1536: Kaemmereibuch 1514/1609: 444 m 3 s.
 1541: Kaemmereibuch 1514/1609: "iii xx mr ii s".
 1547: Kaemmereibuch 1514/1609: 381 m 4 s.
 1552: Kaemmereibuch 1514/1609: 373 m 8 s. (Kaemmereirolle 1552/53: 374 m 8 s).
 1554: Kaemmereibuch 1514/1609: 5.
 1555: Kaemmereibuch 1514/1609: 561 m.
 1566: Kaemmereibuch 1514/1609: 265 m 0 s.
 1570: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel aufgefuehrt, aber kein Betrag angegeben.
 1581: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van den seehern Holstenbrugge".
 1594: Kaemmereibuch 1514/1609: 1594: Titel nicht aufgefuehrt?

Reihe Z036:

Einnahmen aus dem Grabenzoll Holstenbrücke in Mark lübisch, 1424-1527

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Zeitreihe ist aus zwei verschiedenen Quellen zusammengesetzt: 1.) 1424/25-1526/27 nach dentabellarischen Aufstellungen von F. Bruns, Kämmereirollen 1407-1531 (AHL Hs. 1079), 2.) 1514/15- 1526/27 nach dem Buch der Jahrsrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341)
 Problem: möglicherweise ist der Grabenzoll Holstenbrücke zwischen 1526/27 bis 1558/59 im Grabenzoll (Stecknitzzoll, Reihe Z038) mit enthalten.

Reihe Z038:

Einnahmen der Kämmerei aus dem Stecknitzzoll (Grabenzoll am Bauhof / Lauenburger Zoll) in Mark lübisch, 1424-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Für die Zeit vor 1424 sind nur vereinzelte Kämmereirollen überliefert, aus denen sich keine geschlossene Reihe ergibt. Nach 1558 wurden keine Rollen mehr angelegt. Ein Vorgängerband zu dem die Zeit von 1514/15 bis 1609/10 umfassenden "Buch der Jahresrechnungen" war bereits Toberg, Kämmerei (1913), nicht verfügbar. Ein entsprechender Band für die Jahre 1610 bis 1664 muß als verschollen gelten.

Daten 1424-1513 nach den Einnehmerrollen: erhalten sind knapp ein Drittel der Rollen dieses Zeitraums; die übrigen sind als verloren zu betrachten. Ersatzweise wurde auf Aufzeichnungen von Friedrich Bruns (1862-1945; s. Quellen) zurückgegriffen. Soweit ein Vergleich mit den Originalen möglich war, haben sich die Transkriptionen von Bruns als zuverlässig erwiesen. Daten 1514 - 1609 nach dem "Buch der Jahresrechnungen" (bis 1530 Vergleich mit Bruns' Abschriften, bis 1558 mit einzelnen Einnahmerollen möglich). In den Rechnungen der Kämmerei bis 1465/66 ist für die Rechnungslegenden wie für die zuvor amtierenden Kämmererherren jeweils das Jahr angegeben, in das der größte Teil des am 22. Februar beginnenden Rechnungsjahres fiel, ab 1466/67 hingegen das Jahr, in dem die betreffende Rechnung abgeschlossen wurde. Begründung: Ab 1467/68 ist die Zuordnung der von Bruns lückenlos abgeschriebenen Rollen (und später der Rechnungen des Kämmererbuchs) zu den einzelnen Rechnungsjahren eindeutig. In der Rolle für 1467/68 heißt es: "Anno 68 catedra Petry entfangen van dem 67. jare vorleden", "[Entfangen van den olden kemerern] van dem 67. jare vorleden" (letzteres meint den Übertrag aus der vorhergehenden Jahresrechnung). Dem entsprechen die Angaben in der Rolle für 1466/67: "Anno etc. 67 katedra Petri entfangen", "Item entfangen van den olden kemerern van dem vorganden jare". Eine Rolle mit entsprechender Formulierung für 1465/66 konnte offenbar schon Bruns nicht finden. Er ordnete diesem Rechnungsjahr eine Rolle zu, deren Text beginnt: "Anno 64 [!] katedra Petry entfanghen", "Item entfangen van den olden kemerern van dem 63. [!] jare". Da die von Bruns transkribierten Kämmererirollen erst 1421 einsetzen und die anderen Rollen vor 1466/67 den Rechnungszeitraum ebenfalls nicht genauer angeben, könnte die angeführte Rolle auch zum Jahre 1464/65 gehören. Dann wäre für 1465/66 keine Rolle überliefert, und die älteren Rollen müßten alle ein Jahr früher als bei Bruns datiert werden. Daß die Datierung der Kämmererirollen bei Bruns jedoch richtig ist, wird durch einen Eintrag in der Rolle, die Bruns dem Jahr 1465/66 zugewiesen hat, belegt: "Item entfangen van dem rade to Rostoke van der dachvart wegen to Groninge gehalten 100 Rinsche gulden is to gelde 143 mr 12 s". Die Verhandlungen in Groningen fanden im Mai und Juni 1463 statt (Hanserecesse, Abt. 3, Bd. 5, S. 218-240). Lübeck und Hamburg mahnten die Stadt Rostock noch in einem Schreiben vom 13. März 1465 zur Erstattung der in diesem Zusammenhang verauslagten Gelder (ebd., S. 218, Anm. 1). Die entsprechende Zahlung dürfte also erst nach diesem Datum und somit im Rechnungsjahr 1465/66 erfolgt sein.

Zusammensetzung des Stecknitzzolls (Grabenzoll am Bauhof): Ab 1501/02 wurde am Bauhof ein eigener Holzzoll erhoben (ab 1520/21: "Zoll auf Holz und anderes Gut"; [Z337]). Holz dürfte zuvor mit dem Grabenzoll belastet gewesen sein. 1524/25 wurden Graben- und Holzzoll wieder zusammengefaßt.

1525/26 wurde der Salzzoll, d. h. der auf das über den Stecknitzkanal nach Lübeck transportierte Lüneburger Salz erhobene Zoll, aus dem Stecknitzzoll ausgegliedert und seitdem in den Rechnungen der Kämmerei unter einem eigenen Titel eingetragen [Z039]. Seit 1527/28 sind in den Rechnungen der Kämmerei unter dem Titel "Grabenzoll am Bauhof" (d. h. Stecknitzzoll) auch die Einnahmen aus dem Zoll enthalten, der den Warentransport auf der Trave zwischen Lübeck und Oldesloe (und von dort nach Hamburg) betraf und der bis 1526/27 gesondert als "Grabenzoll an der Holstenbrücke" erhoben wurde [Z036]. Ab 1559/60 wird in den Rechnungen ein "Oldesloer Zoll" wieder eigens

ausgewiesen [Z037]. Der "Grabenzoll am Bauhof" (d. h. Stecknitzzoll) wird seitdem als "Lauenburger Zoll" bezeichnet.

Für 1523/24 ist in der Kämmereirolle wie im "Buch der Jahresrechnungen" hinter dem Titel zum Stecknitzzoll (genauso wie zum Holzzoll) kein Betrag eingetragen. Daher könnten unter 1524/25 die Einnahmen aus zwei Jahren gebucht sein.

Unter einigen Jahren verzeichnen die Kämmereirollen für den Stecknitzzoll eigens Einnahmen "aus dem vergangenen Jahr" (1439/40: 292 m; 1440/41: 100 m; 1443/44: 258 m 12 s; 1444/45: 708 m). Bruns hat aus einer anderen Quelle ermittelt, daß auch in den Einnahmen zu zwei weiteren Jahren Rückstände enthalten sind (1497/98: 33 m 4 s; 1499/1500: 1339 m 15 s), wobei die Summen der Einnahmen jedoch nicht genau mit den Angaben der Kämmereirollen übereinstimmen (unklar ist in diesen Fällen zudem, ob die Beträge nicht aus mehreren zurückliegenden Jahren stammen). Da über Rückstände in den übrigen Jahren nichts bekannt ist, sind sie stets dem Jahr zugeschlagen, in dem sie von der Kämmerei gebucht wurden. Das ist auch der Grund für die Abweichungen des hier wiedergegebenen Verlaufs der Zeitreihe von dem bei Hammel, Häusermarkt (1988), S. 81, Abb. 6; in dieser Reihe sind die "Einnahmen aus dem vergangenen Jahr" jeweils zu den Einnahmen des vergangenen Jahres addiert worden.

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1424: Krieg der Schauenburger Grafen gegen Dänemark und das Herzogtum Schleswig (seit 1409, bis 1438).

1426: Ab Oktober Krieg der wendischen (später auch einiger niedersächsischer) Städte einschließlich Lübecks gegen Dänemark (bis 1435).

1427: Siehe 1426. – 1427 und 1428: hohe Ausgaben der Stadt Lübeck für den Krieg gegen Dänemark; Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 163), LUB 7, nr. 428, S. 415. 1427: Kaperung eines großen Teils einer Baienflotte durch dänische Kriegsschiffe; 22. Juli: Niederlage der wendischen Städte in einer Seeschlacht gegen eine dänische Flotte; Niederlage der wendischen Städte (und eines schauenburgischen Heeres) bei der Belagerung der Duburg (bei Flensburg); Hoffmann, , Hoch- und Spätmittelalter (1997), S. 267; Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 161 f.

1428: Siehe 1426.

1429: Siehe 1426. – Ab 1429 Erhebung des Sundzolls; Hoffmann, Hoch- und Spätmittelalter (1997), S. 265, Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 161.

1430: Siehe 1426. Geringere Aktivität im Seekrieg gegen Dänemark; Hammel–Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 93.

1431: Siehe 1426. Erneuter Seekrieg gegen Dänemark (bis 1432); Hammel–Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 93.

1432: Siehe 1426. – Waffenstillstand mit Dänemark (?), Hoffmann, Hoch- und Spätmittelalter (1997), S. 268, Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 164.

1433: Siehe 1426. – Eventuell Pest in Lübeck (nicht gesichert).

1434: Bruns: kein Wert überliefert. Siehe 1426.

1435: Friede von Vordingborg (17.7.) zwischen dem dänischen König und den wendischen Städten (einschließlich Lübeck); Anerkennung der alten städtischen Privilegien, aber kein Verzicht auf den Sundzoll von dänischer Seite; Hoffmann, Hoch- und Spätmittelalter (1997), S. 268. – Friede von Arras zwischen Philipp dem Guten von Burgund und Karl VII. von Frankreich.

1436: Das Kontor wurde von Brügge nach Antwerpen verlegt und eine Blockade der Niederlande verhängt (bis 1438); Dollinger, Hanse (1989), S. 386.

1437: Siehe 1436. – 1437/38 Höchstpreise für Getreide im Rahmen des Preisanstiegs der 1430er Jahre; Hammel–Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 93 mit Anm. 137. –Vertrag der Hanse mit Heinrich VI. von England: Bestätigung der alten Privilegien; Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 168.

1438: Siehe 1437. – Die Blockade gegen die Niederlande wurde aufgehoben und das Hansekontor wieder von Antwerpen nach Brügge verlegt (vgl. 1436). Herrschaftsantritt

Christophs von Bayern in Dänemark. –1438-41 hansisch-niederländischer Krieg: Im Mai überfielen holländische Kaperschiffe auf der Reede von Brest zwölf hansische Salzschiffe. Daraufhin sperrten die wendischen Städte für die Holländer den Sund. Christoph von Dänemark gewährte den Holländern Rechtsgleichheit mit der Hanse. Dollinger, Hanse (1989), S. 386 f. –Nach Hoffmann, Geschichte Bd. 1 (1889/92), S. 168, nahmen die Holländer in diesem Jahr 23 Schiffe preußischer und livländischer Städte, die sich "von der hansischen Baienflotte getrennt hatten". Evtuell Pest in Lübeck (nicht gesichert).

1439: Bruns: "van dem graventollen 2064 mr. 4 ß, van dem vorganden jare 292 mr.". Siehe 1438.

1440: Bruns: "van dem graventollen 2322 mr. 14 ß, van dem vorganden jare 100 mr."Siehe 1438.

1441: Friede von Kopenhagen zwischen den wendischen Städten und den Holländern (vgl. 1438).

1443: Bruns: "van dem graventollen 2035 mr., van dem vorganden jare 258 mr. 12 ß".; Unterbrechung des Rußlandhandels (bis 1435); Hammek–Kiesow, Häusermarkt (1988), S.94.

1444: Bruns: "van dem graventollen 2340 mr., van dem vorganden jare 708 mr."

1446: Bruns: kein Wert überliefert.- Getreideteuerung 1446/47; Abel, Agrarkrisen (1978).

1447: Aufhebung der hansischen Privilegien in England.

1448: Tod Christophs von Dänemark. Christian von Oldenburg neuer dänischer und norwegischer König. – Zeitweilige Lösung Schwedens aus dem Unionskönigtum (Krieg mit Dänemark bis 1455).

1449: Aufbringung von rund 50 hansischen Schiffen durch die Engländer im Kanal; Dollinger, Hanse (1989), S. 392.

1451: Letzte hansische Handelssperre gegen Flandern (1451-57); Verlegung des Kontors von Brügge nach Deventer (später nach Utrecht); Hammek–Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 94, Dollinger, Hanse (1989), S. 388-390. –In der Zeit zwischen 1451 und 1475 erreichten die Getreidepreise in Deutschland ihren Tiefststand; Hammek–Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 94. – Pest in Lübeck.

1452: Siehe 1451.

1453: Siehe 1451.

1454: Siehe 1451. – Erneuter Durchbau der Stecknitzfahrt seit Mitte der 1440er Jahre; möglicherweise Einführung eines größeren Schiffstyps in diesem Zusammenhang; Kastorff, Technische Meisterleistung (1998), S. 36; möglicherweise Erhöhung der Zollsätze, die zwischen 1410 und 1475 erfolgt sein mußte; (Hammel-Kiesow/Rahlf, Grabenzoll (1999)) würde den Anstieg der Zolleinnahmen miterklären.

1455: Siehe 1451. – Christian (von Oldenburg) setzte sich als schwedischer König durch (vgl. 1448).

1456: Siehe 1451. – Getreideteuerung 1456/57; Abel, Agrarkrisen (1978).

1457: Aufhebung der Handelssperre gegen Flandern und Rückverlegung des Kontors nach Brügge (vgl. 1451).

1458: Krieg Lübecks mit England; Dollinger, Hanse (1989), S. 392.

1460: Getreideteuerung 1460; Abel, Agrarkrisen (1978).

1463: Bruns: "EB: 2995 mr 6 ß(das ist der Betrag für 1464)."

1464: Pest in Lübeck.

1468: Verlegung des Kontors von Novgorod nach Narva; Unterbrechung des Rußlandhandels bis 1472; Dollinger, Hanse (1989), S. 380. –Beschlagnahme hansischer Güter in England; Dollinger, Hanse (1989), S. 395.

1469: Siehe 1468. – Getreideteuerung 1469; Abel, Agrarkrisen (1978).

1470: Siehe 1468. – Hansisch-englischer Krieg (bis 1474; erste Kriegshandlungen bereits

1469); Dollinger, Hanse (1989), S. 396-401. –Hansisch-französischer Krieg (bis 1473); Dollinger, Hanse (1989), S. 394-400.

1471: Siehe 1470. – Nach 1471 Öffnung der schwedischen Häfen für Amsterdamer Kaufleute.

1472: Siehe 1468. – Siehe 1470.

1473: Siehe 1470. – Waffenstillstand mit Frankreich (vgl. 1470; bis 1483 immer wieder verlängert); Dollinger, Hanse (1989), S. 399 und 400.

1474: Frieden von Utrecht mit England (s. 1470).

1475: Zunahme der Sundschiifahrt (Frachtschiifahrt) der Holländer und Seeländer seit ca. 1475; zu den Gründen s. van Uytven, Politiek en economie (1975), S. 1110 ff.

1478: Unterwerfung Novgorods durch Ivan III.

1480: Burgundisch-französische Kriege.

1481: Getreideteuerung 1481/82; Abel, Agrarkrisen (1978).

1483: Frieden mit Frankreich (vgl. 1473); Dollinger, Hanse (1989), S. 400. –Pest in Lübeck.

1484: Pest in Lübeck.

1487: Bruns: "EB: van kersten tolner (Carsten Honaman, Zöllner am Bauhof 1469-91) 3396 mr. 5 ß, hydr get aff vor twe gaddern to der tolboden gemalet 14 mr.; bleivet dar effen 3382 mr. 5 ß."

1491: Getreideteuerung 1491/92; Abel, Agrarkrisen (1978).

1494: Schließung des Novgoroder Kontors durch Ivan III.

1495: Schwedisch-russischer Krieg führt zu Einschränkungen des Ostseehandels; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 366.

1497: Bruns: "EB: 33 mr. 4 ß(Rückstände) + 2300 mr."; Intervention König Johans von Dänemark in Schweden und Erneuerung der Union; Verbot hansischer Handelskontakte in Schweden durch denselben; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 366.

1499: EB: "van den olden nastanden schulden 1339 mr 15 ß, für 1499: 2590 mr. 6 ß(=3930 mr 5 ß)."

1501: Ausgliederung des Holzzolls aus dem Stecknitzzoll bis 1524; siehe [Z337] und Anm. zu 1525. 1501: Beschlagnahmung lübeckischer Schiffe in Schweden oder auf dem Weg nach Schweden durch König Johann; Hammek-Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 95. Krieg zwischen Rußland und dem Deutschen Orden (bis 1514); Hammek-Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 95.

1502: Siehe 1501. – 1502: Beschlagnahme von Schiffen und Waren durch Kg. Johann von Dänemark/ Schweden; Erneuerung des Verbots, mit Schweden Handel zu treiben; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 366.

1503: Siehe 1501. – Getreideteuerung 1503/04; Abel, Agrarkrisen (1978).

1504: Siehe 1501.

1505: Siehe 1501. – Erneuter Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen Dänemark und Schweden (Verbot des Schwedenhandels, Verbot des Verkehrs von Dänen mit den Ostseestädten, Begünstigung der Niederländer); Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 366. Ab 1505 Fehde mit den Mecklenburger Herzögen; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 367.

1506: Siehe 1501.

1507: Siehe 1501. – 1507/08: Vergleiche mit Dänemark und Mecklenburg (Verzicht Lübecks auf den Handel mit Schweden); Hammek-Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 95. Zwischen 1507 und 1510: Ende des säkularen Konjunkturabschwungs in Europa; Hammek-Kiesow, Häusermarkt (1988), S. 95).

1508: Siehe 1501.

1509: Siehe 1501. – Ab Mai Feindseligkeiten zwischen Lübeck und Dänemark; dänische Kontingente dringen in Lübecker Landgebiet ein; die Landverbindung Lübeck Hamburg wird unsicher; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 367-369.

1510: Siehe 1501. – Seit dem Frühjahr Seekrieg mit Dänemark; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 369 f.

1511: Siehe 1501 und 1511. – Angriff der Lübecker auf holländische Handelsflotte vor Hela; daraufhin Repressalien gegen Hansehandel in Brügge und Antwerpen; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 369.

1512: Siehe 1501. – März/April: Friedensverhandlungen mit Dänemark (23.4.1512 Vertrag von Malmö); Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 370.

1513: Siehe 1501.

1514: Siehe 1501.

1516: Krieg zwischen Dänemark und Schweden; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 370.

1520: Ab 1520: von Lübeck unterstützter Aufstand in Schweden gegen Christian II.; Einschränkungen des Lübecker Handels durch Christian II.; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 371 f.

1522: Krieg gegen Christian II. von Dänemark (1522-1525); Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 372 f.

1523: Buch der Jahresrechnungen 1514-1609: Titel aufgeführt aber kein Wert eingetragen. Siehe Anm. zu 1524 = Einnahmen aus 1523 möglicherweise dort verbucht, möglicherweise aber auch beim Grabenzoll an der Holstenbrücke [Z036]. Privileg von Strängnäs: Monopolstellung des Lübecker Handels in Schweden; der schwedische Außenhandel sollte nicht durch Sund und Belt, sondern über die Hansestädte abgewickelt werden; Niederländer meiden 1523 und 1524 die Sundfahrt, nachdem sie den mißlungenen Versuch Christians II. unterstützt hatten, die dänische Krone wiederzugewinnen; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 374; Techen, Hanserezesse Abt. 111, Bd. 8 (1910), Einleitung S. xii.

1524: Buch der Jahreseinnahmen 1514/1609: 1524: "vntfangen vandem grauenvnde solt tolln buwhoff". Zur Sundfahrt s. Anm. zu 1523. Friedrich I. von Dänemark gewährt den Niederländern die gleichen Handels- und Verkehrsfreiheiten wie den hansischen Kaufleuten.

1525: Salzzoll aus dem Stecknitzzoll ausgegliedert, der Holzzoll wieder dazugeschlagen, siehe [Z039] und [Z337] sowie Anm. zu 1501. Ende des Krieges mit Dänemark (vgl. 1522); Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 376.

1526: Buch der Jahresrechnungen 1514-1609: 1526: "vntfangen vandem grauen tolln buwhoff vandem sollte", 1481 m 4 ß, "vntfangen vandem tolln vnde ander goet buwhoff Is, 669 m 5, 5 ß."

1528: Der auf der Trave nach Oldesloe erhobene Zoll, bis 1527 im Grabenzoll an der Holstenbrücke erfaßt [Z036]; ist nun bis 1557 im Stecknitzzoll mit enthalten; siehe Anm. zu 1558. Reformatorische Unruhen in Lübeck (1528-1530); Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 382-391.

1529: Eröffnung des Alster-Trave-Kanals; Hasse, Kanal (1900), S. 99-117.

1531: Getreideteuerung 1531; Abel, Massenarmut (1974).

1532: Lübeck unterstützt Friedrich I. von Dänemark gegen den Angriff Christians II. Verbot der Fahrt niederländischer Schiffe durch den Sund für ein halbes Jahr erfolgreich; Hanserezesse Abt. IV, Bd. 1, Nr. 85, 88, 91, 124. Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 393 f.

1533: Kaperfehde Lübecks gegen die Holländer (Waffenstillstand 1534); Aufhebung des Strängnäs-Privilegs (s. 1523) durch Gustav I. Vasa, der sich auch mit den Dänen und Niederländern verständigte; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 396, 398.

1534: Beginn der Grafenfehde mit dem Krieg gegen Herzog Christian (König Christian III. von Dänemark); Belagerung Lübecks durch letzteren; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 401 ff.

1535: Niederlage der Lübecker in Seeland; Beginn der Friedensverhandlungen.

1536: Friedensvertrag zwischen Lübeck und Christian III.; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 407 f. Sperrung des Sundes für niederländische Schiffe im Zuge des Krieges Dänemarks gegen die Niederlande; Friedland, Hanserezesse Abt. IV, Bd. 2 (1970), Einleitung S. 13.

1537: Kopenhagener Friedensverträge zwischen Dänemark, Schweden und den wendischen Hansestädten; Friedland, Hanseresesse Abt. IV, Bd. 2 (1970), Einleitung S. 14 f.

1543: Dänemark sperrt im Zuge des klevischen Krieges den Sund; Hüpke, Regierung (1914), S. 211 ff.; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 412.

1544: Friede zu Speyer: Vertrag zwischen Christian III. von Dänemark und Karl V. über die freie Sundfahrt der Holländer; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 412.

1545: Getreideteuerung 1545/46; Abel, Massenarmut (1974).

1546: Schmalkaldischer Krieg 1546-1547.

1548: Gustav Vasa verbietet den Handel mit Lübeck; Seuchen und Pest in Lübeck; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 414, 417 f.

1551: Getreideteuerung 1551/52; Abel, Massenarmut (1974).

1553: Beschränkungen für den hansischen Handel in England; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 416.

1558: Zoll nach Oldesloe aus dem Stecknitz Zoll wieder aufgegliedert; siehe [Z037] und Anm. zu 1528. – Eroberung Narvas durch Zar Ivan IV.; Dorpat zerstört; außer Reval und Riga ganz Livland erobert; Aufschwung des Lübecker Narva- und Rußlandhandels; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 419; Dollinger, Hanse (1989), S. 435.

1559: Buch der Jahresrechnungen 1514/1609: "Van dem Tollen Vp dem buwhaue Na Lawenborch Entfangen"(ähnlich folgende Jahre).

1561: Verbot der Narva-Fahrt für Lübecker Kaufleute aufgehoben; Stoob, Hanse (1974), S.352.

1562: Lübecker Narva-Flotte von König Erik von Schweden beschlagnahmt; Stoob, Hanse (1974), S. 352.

1563: Nordischer Siebenjähriger Krieg 1563 –1570; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 419-423.

1564: S. Anm. zu 1563. Ab 1564 bestanden Kriegshandlungen hauptsächlich in der Kaperei von Kauffahrern; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 421.

1565: S. Anm. zu 1563.

1566: Getreideteuerung 1566/67; Abel, Massenarmut (1974).

1567: S. Anm. zu 1563. – Beginn des Freiheitskampfes der Niederlande.

1568: S. Anm. zu 1563.

1569: S. Anm. zu 1563.

1570: Friede zu Stettin; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 423.

1571: Verbot der Lübecker Narvafahrt bis 1581 durch schwedischen König; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 423.

1573: Zollerhöhung (Verdopplung) der Zolltarife auf dem Stecknitzkanal; Vertrag zu Schnakenbek zwischen Lübeck und dem Herzog von Mecklenburg; Salztransport stark rückläufig
(von Lüneburg wegen der Gästepolitik Lübecks gedrosselt; s. Reihe Salzzoll [Z039]; Hammel-Kiesow, Salzzoll (1996), S. 288 f., 293 f.

1579: Elisabeth 1. von England entzieht der Hanse sämtliche bis dahin verbliebene Privilegien; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 416.

1580: Getreideteuerung 1580/81; Abel, Massenarmut (1974).

1581: Eroberung Narvas durch Schweden; Lübecker Narvafahrt wieder erlaubt; s. Anm. zu 1571.

1586: England (Leicester) unterstützt offen die Generalstaaten; Blockade in den Niederlanden; Warentransporte über Lüneburg zum Rhein stark zugenommen; Hammel-Kiesow, Salzzoll (1996), S. 298. – Getreideteuerung 1586/87; Abel, Massenarmut (1974).

1589: Philipp II. von Spanien öffnet sein Land dem deutschen Handel; Beginn der Lübecker Spanienfahrt; Graßmann, 17. Jahrhundert (1988), S. 437 f.

1591: Hansische Italienfahrt: 21 Lübecker Schiffe; auch in den folgenden Jahren; Dollinger, Hanse (1989), S. 447.

1598: Schließung des Stalhofs in London, Ausweisung der Hansekaufleute; Hauschild, Frühe Neuzeit (1988), S. 416; Graßmann, 17. Jahrhundert (1988), S. 439 f. – Eingreifen Lübecks in den Thronstreit zwischen König Sigismund von Schweden und Polen und Herzog Carl von Södermanland (seit 1604 Karl IX.) auf Seiten des ersteren; Handelsschwierigkeiten; Konfiszierung Lübeckischer Schiffe durch Carl.

1603: Spanische Regierung erhebt eine Abgabe von 30 % des Warenwerts auf ein- und ausgeführte Güter; Graßmann, 17. Jahrhundert (1988), S. 438.

1604: Befreiung der Lübecker vom Sundzoll aufgehoben; lübeckischer Handel in Alborg verboten; lübeckische Gerichtsbarkeit in Schonen aufgehoben; Graßmann, 17. Jahrhundert (1988), S. 440.

1609: Waffenstillstand zwischen den Niederlanden und Spanien (bis 1621); Rückgang des Lübecker Spanienhandels.

Reihe Z039:

Einnahmen aus dem Salzzoll (aus dem Transport Lüneburger Salzes auf dem Stecknitzkanal), in Mark lübisch, 1525-1609

Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige. Die Beträge wurden ins Dezimalsystem umgerechnet und nach der vierten Dezimalstelle gerundet.

Kaemmereibuch 1514/1609, zum Jahr 1524: «untfangen van dem graven- unde solttollen buwhoff» (zusammengezogen mit dem Titel «untfangen van dem holttollen unde ander goet», zusammen 4916 m 13 s, aufgenommen in: HLSTECKN).

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1525: Bruns, Transkription: "van den graventollen Bwhoff <unter der Zeile eingefuegt: "nachgetragen"> van dem solte". Kaemmereibuch 1514/1609: "untfangen van dem graventollen solt is".

1526: Kaemmereibuch 1514/1609: "untfangen van dem graventollen buwhoff van dem solte".

1527: Kaemmereibuch 1514/1609: "untfangen van dem solttollen buhoff". Bruns, Tabelle, Anm.: "EB 1444 mr. 10 s."

1528: Kaemmereibuch 1514/1609: "untfangen van deme solttollen"(aehnlich folgende Jahre).

1530: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB 1693 mr. 6 d."(Betrag auch als Bleistiftnotiz bei Bruns, Transkription).

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van solttollen bwhoff"(Titel nur in zweiter Rechnung aufgefuehrt).

1532: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van dem solttollen bwehoff"(aehnlich folgende Jahre).

1559: Kaemmereibuch 1514/1609: "van den soltforer vam schepe soltes 21 s in alles entfangen".

1560: Kaemmereibuch 1514/1609: "von den soltheren to tollen entfangen is"(aehnlich folgende Jahre).

1575: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfanghen van den soltheren"(aehnlich folgende Jahre).

1589: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van den solltkopern <?>".

1590: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van den soltehern"(aehnlich folgende Jahre).

Reihe Z040:

Von den Bierherren an die Kämmerei abgelieferte Einnahmen aus dem Verkauf Hamburger Bier in Mark lübisch, 1514-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Quellen: Buch der Jahrsrechnungen der Kämmerei (AHL Hs. 341) Problem: sehr häufig runde Summen, deren Zustandekommen muß nach dem Rechnungsbuch der Bierherren (Hamburger Bierkeller) 1500-1660 noch überprüft werden (AHL: ASI Brauwerk 99). Der Verkauf und Ausschank des Hamburger Biers war seit 1434 dem Rat vorbehalten (Bruns, Tabelle, Blatt 1431-40, Anm. 5). Fuer 1434 ist kein Wert ueberliefert (fehlende Kaemmereirolle).

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1435: Bruns, Transkription: "Van Hamborgerem bere"(aehnlich bis 1451, soweit nicht anders angegeben).

1437: Bruns, Transkription: "Van Hamborger bere 4044 mr. 4 s unde uppe dyt tokomende jar 1000 mr., summa 5044 mr. 4 s."

1439: Bruns, Transkription: Betrag teilweise schwer leserlich.

1443: Kaemmereirolle: "van dem Hamborger bere"900 mr; "van dem vorgandem jare"4350 mr.

1444: Kaemmereirolle: "van dem Hamborger bere 3800 mr, van dem vorganden jare"(folgt kein Betrag).

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1452: Bruns, Transkription: "Van den vogaenden jaren van Hamborger bere": 2983 m 10 s 6 d "Van deme Hamborger bere van dessem jar": 1500 m Wenn nicht anders angegeben, aehnlich in der Folgezeit: (1) = vergangenes Jahr bzw. alte Bierherren, (2) = dieses Jahr bzw. neue Bierherren.

1453: (1): 3623 m 14 s 6 d (2): 1400 m

1454: Bruns, Transkription: "Van den beerhern van dem vorgangen jar unde dessem jar"(aehnlich bis 1457).

1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt"(auf beigelegtem Zettel), mit Bleistift hinzugefuegt: "nachtraeglich aufgefunden". Transkription bisher nicht gefunden, Kaemmereirolle aber vorhanden. Kaemmereirolle: 8... m.

1458: Kaemmereirolle: "item van den berheren van dem vorganden jare 4006 mr 6 s af bi de treselerye 2500 mr net 1506 mr 6 s".

1459: Kaemmereirolle: "item van dem Homborgher <sic>bere".

1460: Bruns, Transkription: "Item van den olden berheren van dem vorgande jare 396 mr 12 s 10 d unde van dyssem jare noch entfangen van den berheren 7943 mr 4 s 4 d, tosamen 8340 mr 1 s 2 d".

1461: Bruns, Transkription: "Item van den olden berheren her Johan Westval unde her Hinrik Kastorp van dem vorganden jare 1750 mr., noch van den nyen berheren her Hinrik Ebelynk unde her Herman Sundesbeke van dyssen jare 3160 mr., tosamen ys 4910 mr."

1462: Bruns, Transkription: "Item van den tzyseheren –. Item van den berheren van dem jare 60 <folgt mit Bleistift: Anm. 3>unde van dem jare 61 <folgt mit Bleistift: Anm. 4>unde van dessem jare 62 <folgt mit Bleistift: Anm. 5>: 6690 mr 5 s 7 d". Bruns, Tabelle: "Nach dem EB entfallen 89 mr 11 s auf 1460, 1989 mr 10 s 7 d auf 1461 und 4611 mr auf 1462."

1463: Bruns, Transkription: "Item van den berheren dem vorganden jare 2502 mr. 14 s 7 d, van dyssem jare 6713 mr. 2 s, noch hirna 900 mr., tosamen van beyden jaren ys 10116 mr. 7 d".

1464: Bruns, Transkription: "Item van den berheren van dem vorganden jare 1123 mr. 7 s 8 d, van dyssem jare 2800 <mr><Anm. a: "mr fehlt.">, tosamen 3923 mr. 7 1/2 s". Falsche Summe (8 d –6 d)!

1465: Bruns, Transkription: (1): 1366 m 14 s (2): 1900 m

1466: Bruns, Transkription: (1): nicht aufgefuehrt (2): 6737 m 9 s
1467: Bruns, Transkription: "Item van den berheren in al <mit Bleistift: Anm. 2>2153 mr. 9 s".
Bruns, Tabelle: zusaetzlich Anm.: "darunter 953 mr 9 s fuer 1466; EB."
1468: (1): 3414 m 3 s 6 d (2): 2100 m
1469: Bruns, Transkription: "Item van den berheren olt unde nye 5636 mr. 2 s 10 d <mit
Bleistift: Anm. 3>". Bruns, Tabelle: Anm.: "darunter 980 mr fuer 1468; EB."
1470: Bruns, Transkription: "Item entfangen van den olden berheren 2576 mr. 3 s 5 d, item
van dessem vorleden jare 3100, zummarum 5676 mr. 3 s 5 d".
1471: (1): 2358 m 2 s 7 d (2): 3860 m
1472: Kaemmereirolle: "van den berheren in al entfangen".
1473: Bruns, Transkription: "Von den berheren her Johann Luneborch unde Witinkhof 1870
mr. 4 1/2 s von den olden berheren her Lutke Beren, Johan Witinkhof 2445 mr. is 4315 mr.
4 1/2 s".
1474: Bruns, Transkription: "Van den berheren her Ludeke Beren, her Wytinchoff van den
olden 1322 mr. 6 s, van dessen jare 5403 mr 4 s, zummarum 6725 mr 10 s".
1475: (1): 4173 m 4 s (2): 4000 m
1476: Bruns, Transkription: "von den berheren, den olden 3978 mr 4 s, von den nigen
3500 mr. noch von her Ludeken Beren vom jare 75: <1>89 mr. 3 s 7 d, summa in al 7667 mr
7 s 7 d". Ziffer in eckigen Klammern mit Bleistift hinzugefuegt samt der Bemerkung: "EB
189."
1477: Kaemmereirolle 1477/78 stark beschaedigt; Einzelbetrage fuer alte und neue
Bierherren lesbar, jedoch nicht die Angabe der Summe. (1): 4565 m 7 s (2): 3500 m
1478: (1): 4249 m 4 s (2): 2500 m
1479: (1): 5115 m 11 s (2): 3000 m
1480: (1): 4343 m 3 s (2): 2500 m
1481: (1): 4207 m 15 s 9 d (2): 1500 m
1482: (1): 4544 m 5 s (2): 1500 m
1483: (1): 1433 m (2): 1000 m
1484: (1): 4308 m 11 s 5 d (2): 2000 m
1485: Kaemmereirolle: (1): 5278 m 13 s (2): 3000 m Summe (1+2): 8278 m 11 s Bruns,
Transkription: zu (1) mit Bleistift hinzugefuegt: "EB 11".
1486: (1): 4946 m 1 s 3 d (2): 3000 m
1487: (1): 2722 m 5 s (2): 4000 m
1488: (1): 3000 m (2): 4000 m
1489: (1): 2702 m 4 s 6 d (2): 3000 m
1490: (1): 3599 m 15 s (2): 4710 m
1491: (1): 1504 m 10 s (2): 3100 m
1492: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt.
1493: Bruns, Transkription: "van den beerheren"(aehnlich weiterhin, auch im
Kaemmereibuch 1514/1609).
1496: Bruns, Transkription, mit Bleistift am Ende der Zeile hinzugefuegt: "(KR. nicht
erhalten)".
1506: Bruns, Transkription: mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 5000 mr"(aus als Anm. bei
Bruns, Tabelle).
1528: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "5502 mr 2 1/2 s". Bruns, Tabelle,
Anm.: "EB: 5502 mr. 2 1/2 s."
1531: Kaemmereibuch 1514/1609: 1000 m (1. Rechnung) + 1000 m (2. Rechnung).
1532: Kaemmereirolle, in derselben Zeile anschliessend geschrieben: "entfangen van der
axsise van dem Hamborger bere"497 (?) m 1 d (so auch Eintrag im Kaemmereibuch
1514/1609).
1534: Kaemmereibuch 1514/1609: ausserdem "entfangen van der axsise des Hamborger
bers"191 m 14 s.
1556: Kaemmereirolle: oder 3450.

- 1558: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van den berheren anno 1558".
 1559: Kaemmereibuch 1514/1609: "van den berheren des Hamborger kellers entfangen".
 1566: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van der behrkamer".
 1573: oder 235 m 0 s 0 d (statt ... 9 d).
 1583: Kaemmereibuch 1514/1609: "0 mr 0 s 0 d"
 1589: Kaemmereibuch 1514/1609: "0 mr 0 s 0 d".
 1602: Kaemmereibuch 1514/1609: "empfangen von den bierhern, nebens den gelden, so von salig <saligen?>Joachim Mollers ehrben von Hamburgk ingenomen".

Reihe Z041:

Aus der Akzise an die Kämmerei abgelieferte Einnahmen in Mark lübisch, 1514-1609
 (Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Fuer 1421 bis 1427 keine Eintraege bei Bruns (siehe auch dessen Anmerkungen). Bruns, Tabelle, Blatt 1421-1430, Anm. 7 (Anlage): «Die Berechtigung des Rates zur Einfuehrung der Accise, die frueher dem nachhaltigen Widerstand der Bürgerschaft begegnet war und mit den Anlass zu den Unruhen des Jahres 1408 gegeben hatte (vgl. Chron. d. d. Städte, Luebeck 3, S. 43 nebst Anm. 4), beruhte auf einer Bestimmung der Sühneurkunde von 1416, die den Rat ermächtigte, zur Aufbringung der ihm zugestandenen Entschädigung von 60000 Gulden und zur Abwälzung der städtischen Schuldenlast ausser dem erhöhten Schoss und Vorschoss eine 'hulpe uppe de eteware, vitallien, also dat moghelik unde drechlik is', zu erheben; Lueb. UB 5 S. 648. Die Accisebehoerde war mit vier Ratsleuten besetzt.»

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

- 1428: Bruns, Transkription: "Van den tziseheren"(aehnlich bis 1567, soweit im folgenden nichts anderes angegeben ist). Bruns, Tabelle, 1427/28, Anm. 8: Vgl. unter den weiteren Einnahmen fuer 1427."Bruns, Transkription, 1427/28: "Entfangen van hern Corde Brekewolde unde hern Hermen Westvale van overlope der tzize up dem molendamme 70 mr."
 1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).
 1444: Bruns, Transkription: "6900 mr. 28 s."(urspruenglich anscheinend als 6928 transkribiert und nachtraeglich verbessert). Kaemmereirolle: "vi <hochgestellt:>m ix <hochgestellt:>c mr xxviii s". Vielleicht 6928 m (evtl. Schreibfehler).
 1446: Bruns, Transkription: "Kaemmereirolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).
 1447: Bruns, Transkription: "18..1 mr.", Anm.: "Vermodert."
 1453: Bruns, Transkription/Kaemmereirolle: "Van den tziseheren van dessem jare."
 1456: Bruns, Transkription: "Kaemmereirolle 1456/57 fehlt."(auf beigelegtem Zettel), mit Bleistift dazugeschrieben: "nachtraeglich aufgefunden"; Transkription fuer 1456/57 bislang nicht gefunden, aber Kaemmereirolle vorhanden.
 1457: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt. Bruns, Tabelle: kein Wert angegeben.
 1462: Bruns, Transkription: Strich.
 1463: Bruns, Transkription, mit Bleistift Zeichen fuer Anm. 3 angefuegt.
 1465: Bruns, Transkription: "Item van den tzyseheren nycht."
 1466: Brus, Transkription: "Item van den tziseheren van dyssem jare".
 1469: Bruns, Transkription: mit Bleistift Zeichen fuer Anm. 2 angefuegt.
 1472: Bruns, Transkription/Kaemmereirolle: "Van den ziceheren in al entfangen, in al".
 1474: Bruns, Transkription: "Van den ziceheren in al entfangen".
 1477: Bruns, Transkription: "<1010 mr>". Kaemmereirolle am rechten Rand beschaedigt (Betrag nicht festzustellen).
 1479: Bruns, Transkription: "Van den tziseheren nicht."
 1481: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt. Bruns, Tabelle: kein Wert eingetragen.

1483: Bruns, Transkription: Titel nur mit Bleistift ohne Angabe eines Betrages zwischen zwei Zeilen geschrieben und wieder gestrichen. Bruns, Tabelle: kein Wert eingetragen.

1484: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt. Bruns, Tabelle: kein Wert eingetragen.

1486: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt. Bruns, Tabelle: kein Wert eingetragen.

1492: Bruns, Transkription: "van den ssysseheren 1500 mr."; mit Bleistift dazugeschrieben: "Moderloch –nach EB ergaenzt."

1496: Bruns, Transkription: "Van den syseheren nicht."

1498: Kaemmereirole: 200 m? Bruns, Transkription: "200"mit Bleistift in "2000"verbessert.

1500: Bruns, Transkription/Kaemmereirole: "Van den siseheren nycht".

1502: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB: 4500 m."Gleiche Angabe bei Bruns, Tabelle.

1506: Bruns, Transkription: "Item entfangen van den Ssiseheren an gelde unde sulver, garnalia myt den schaden dar up kamen is".

1526: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 5083 mr. 5 s 3 d."Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "5083 m 5 s 3 d".

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in erster Rechnung nicht aufgefuehrt.

1534: Kaemmereibuch 1514/1609: ausserdem "entfangen van der axisse des Hamborger bers": 191 m 14 s.

1537: Kaemmereibuch 1514/1609/Kaemmereirole: "nycht".

1553: Kaemmereibuch 1514/1609: 8990 m 15,5 s. Kaemmereirole: 8990 m 15 s 5 d.

1557: Kaemmereirole: 13147 m 12 s 7 d (Kaemmereibuch 1514/1609: ... 8 d).

1568: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van den dorn"8036 m 3 s; "entfangen van den zisehern"14663 m 10 s 10 d. Die beiden Betraege sind hier addiert (vgl. Kommentar zu 1569).

1569: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfanghen van denn doren dat de axciseheren alle quartalle upghebracht hebben"(1): 8802 m 4 s "entfanghen van ciszeheren an rikenschap unde renten betallet"(2): 9785 m 5 s 6 d

1570: (1): 9318 m 12 s 6 d (2): 8267 m 7 s 11 d

1571: (1): 10730 m 5 s ("... alle jar ...") (2): 15484 m 5 s

1572: (1): 11035 m 8 s 6 d (2): 5306 m 10 s 6 d

1573: (1): 11481 m 4 s (2): 6479 m 2 s 5 d

1574: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfanghen van den doren unde der axisze by der Traven so de axiszeheren alle quartal hebben upghebracht"(1): 14462 m 7 s "entfanghen van den axiszeheren in rekenschap se dar betallet hebben"(2): 12001 m

1575: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfanghen van den doren und axisze by der Traven"(1): 15044 m 1 s "entfanghen van der axisze in rekenschap"(2): 5104 m 0 s 4 d

1576: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen von den doren und axisse bi der Traven"(1): 13385 m 3 s "entfangen von den axisseheren an rekenschop"(2): 3537 m 8 s 6 d

1577: (1): 12122 m (2): 6248 m 1 s 2 d

1578: (1): 14029 m 4 s (2): 10306 m 4 s 7 d

1579: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen von den axissehern, wes an der Trave und to Tramunde ditt jar gessammeltt"(1): 12928 m 14 s 9 d "entfangen von den axissehern in rekenschop"(2): 11290 m 10 s

1580: (1): 12660 m 11 s 6 d (2): 12050 m 8 s 4 d

1581: (1): 13652 m 12 s 6 d (2): 10538 m 10 s 11 d

1582: Kaemmereibuch 1514/1609: "emtfangen von den axcisehern, wes ahn der Traven und tho Tramunde ahn accise gesamlett"(1): 11914 m 10 s "emtfangen von den accisehern ahn recknunge"(2): 7405 m "emtfangen von den accisehern, so tho behoff des buwhaves geckamen iss ahn recknunge"(3): 7588 m 14 s

1583: (1): 9793 m 3 s 9 d (2): 1105 m (3): 7358 m 8 s

1584: (1): 12347 m 7 s (2): 1105 m (3): 5180 m 3 s 9 d

1585: (1): 8809 m 7 s (2): 1105 m (3): 9034 m 5 s 9 d

1586: (1): 10133 m 2 s 11 d (2): 1105 m (3): 5742 m 5 s 5 d

1587: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen von den axisseheren, wes an der Traven und to Travemunde an axisse gessammelth"(1): 9218 m 3 s 3 d "entfangen von den axisseheren in rekenschoff wegen der rente"(2): 1105 m (?) "entfangen von den axissehern an rekenunge to bohoff des bowhaves und perde, wegen des marstals"(3): 7160 m 9 s 4 d (2):

1588: Kaemmereibuch 1514/1609: "endtfangen van den axcyseherren, wes ahn der Traven unde tho Travemunde ahn axcyse gesammelt"(1): 12277 m 15 s 2 d "endtfangen van den axcyseherren ahn reckenschop wegen der rente unde hovettstoll"(2): 5101 m 0 s 9 d "endtfangen van den axcyseherren ahn reckennunge <?>tho behoff <?>des bouwhaves unde perde whegen des marstals"(3): 6777 m 11 s 6 d

1589: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van der axcisehern, wes an der Traven und ock tho Travemund an accise gesammelt"(1): 12044 m 1 s 3 d "entfangen van den axcisehern an rekenschop wegen der rente und hovetstoll"(2): 925 m "entfangen van den axtzisehern an rekenung tho behoff des bowhaves"(3): 8826 m 13 s 5 d

1590: (1): 12105 m 15 s (2): 925 m (3): 6857 m 6 s 6 d

1591: (1): 10332 m 12 s 3 d (2): 925 m (3): 4764 m 1 s

1592: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen von den accissehern, wes an der Traven und zu Travemunda an accisse gesamblett"(1): 12045 m 2 s 9 d "entfangen von den accissehern in rechnunge wegen haubtstuel und renten, auch an gekofften pferden zw behueff des marstals"(2): 1181 m 12 s 6 d "entfangen von den accissehern zu behueff des bowhaves"(3): 3825 m 5 s

1593: (1): 13078 m (2): 1302 m 7 s (3): 2109 m 4 s

1594: (1): 14850 m 0 s 4 d (2): 1614 m 4 s 6 d (3): 10954 m 8 s 6 d

1595: (1): 15986 m 7 s 6 d (2): 1213 m 12 s (3): 13436 m 8 s 5 d

1596: (1): 15485 m 5 s 9 d (2): 2017 m 4 s 6 d ("... weggen hovethstoll und renthe 925 mr und von ghekoftthen perden tho behoff des marstalles 1092 mr 4 s 6 d ...") (3): 10736 m 9 s

1597: (1): 10055 m 12 s 6 d (2): 1172 m 8 s (3): 9546 m 2 s 6 d

1598: (1): 7913 m 13 s 9 d (2): 25675 m (3): 9591 m 10 s 9 d

1599: (1): 6840 m 10 s 9 d (2): 1667 m 2 s 6 d (3): 12039 m 6 s 9 d

1600: (1): 7356 m 14 s 2 d (2): 925 m (3): 5887 m 9 s 4 d

1601: (1): 8170 m 15 s (2): 1701 m 8 s 6 d (3): 4509 m 8 s 6 d

1602: (1): 10280 m 2 s 3 d (2): 1323 m 1 s (3): 4736 m 2 s 2 d

1603: (1): 10118 m 11 s 9 d (2): 1559 m 3 s 6 d ("<...>in rechnung wegen heubtstoell und gekauften pferden zu behof des marstals") (3): 12090 m 7 s 9 d

1604: (1): 10739 m 14 s 7 d (2): 1143 m 10 s (3): 8400 m

1605: (1): 10999 m 11 s 5 d (2): 1788 m 3 s 6 d (3): 5296 m 9 s 3 d

1606: (1): 11637 m 2 s 7 d (2): 1203 m 7 s (3): 14749 m 13 s 3 d

1607: (1): 11398 m 7 s 5 d (2): 2248 m 9 s 9 d (3): 9275 m 13 s 4 d

1608: (1): 10149 m 7 s (2): 1385 m 7 s (3): 12300 m

1609: (1): 10770 m 4 s (2): 1400 m 3 s 6 d (3): 16857 m 5 s 6 d

Reihe Z335:

Einnahmen aus dem Zoll am Burgtor

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Bruns, Tabelle, 1421-30, Anm. 28 (Anlage): «Der ständig in städtischer Verwaltung befindliche Burgtorzoll ist ebenfalls in einer Summe am Ende des Rechnungsjahres abgeführt und zwar 1471 und 1473 von dem als 'der heren arborsterer' und Ältermann der Reitenden Diener nachweisbaren Johann Librade (gest. 1483) und 1488 von Hinrich Brand, 'dem arborsterer vor deme Borchdore' (EB); wahrscheinlich versah also dieser Beamte im Nebenamte die Obliegenheiten eines Zöllners am Burgtor.»

Das bei Bruns manchmal verwendete Zeichen für Mark ist durch «m» wiedergegeben.
Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

- 1424: Bruns, Transkription: "Van dem tollen vor dem Borchdore"("Borchdore"jeweils mit "e"ueber "o"); Anm.: "Nachgetragener Posten."
1425: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: Æ22 1/2 ?Ø
1429: Bruns, Transkription: (3)6 mr.Ø, Anm. c: So 1428; die Zehner sind vermodert. Bruns, Tabelle: (3(?))6. Vielleicht 26 m?
1434: Bruns, Transkription: Einnahmerolle 1434/35 fehlt (auf beigelegtem Zettel).
1438: Bruns, Transkription:..., Anm.: Vermodert.
1446: Bruns, Transkription: Einnahmerolle 1446/47 fehlt. (auf beigelegtem Zettel).
1456: Bruns, Transkription: Einnahmerolle 1456/57 fehlt. (auf beigelegtem Zettel); mit Bleistift dazugeschrieben: nachtraeglich aufgefunden. Transkription bisher nicht gefunden, aber Kaemmereirolle vorhanden. Bruns, Tabelle: 41 m.
1462: Bruns, Tabelle, Anm.: EB: 61 m.
1472: Bruns, Tabelle: EB: myt den ossen unde perdetollen.
1477: Bruns, Transkription: 61 mr (?). Die Kaemmereirolle ist schwer beschaedigt (kein Wert ermittelbar).
1483: Bruns, Transkription: 6(2) mr. 5 s
1499: Bruns, Transkription: 63 oder 63,5 m. Bruns, Tabelle: 63 m 8 s.
1517: Kaemmereibuch 1514/1609: 45 m 5 s.
1521: Bruns, Transkription, mit Bleistift: EB 42 m 12 s.
1526: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "35 m!"
1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in erster Rechnung nicht aufgefuehrt.
1540: Schwer leserlich.
1548: Schwer leserlich.
1549: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen fan deme Borchdore".
1556:
1558: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen vam tollen vur dem Borchdore an gelde".
1559: Kaemmereibuch 1514/1609: "van dem tollen vur dem Borchdore anno 1559 entfangen".
1565:
1583:

Reihe Z336:

Einnahmen aus dem gemeinen Zoll an der Holstenbrücke

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Bruns, Tabelle, Blatt 1501-10 II, Anm. 17:

«Vgl. die daenischerseits erhobene Beschwerde ueber die Einfuehrung eines 'neuen' Zolls, des sog. Wagenzolls, auf der Holstenbruegge; HR III 5 Nr 107 \$ 2, 17, 36, Nr. 108 \$ 2, Nr 109 \$ 3. Im EB sind 1504 und 1505 unter der Rubrik 'van den graventollen Holstenbrugge' als Betrag des Grabenzolls 394 mr. 10 1/2 s bzw. 214 mr. und 'van den guderen (dem gemenen gelde der guder), de over de Holstenbrugge gegant sint', 124 mr. 11 s 8 d bzw. 212 mr. 3 s 8 d verzeichnet.»

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

- 1506: Bruns, Transkription, mit Bleistift eingetragen: "EB van dem menen tollen an der Holstenbruggen 74 m 14 s 7 d".
1507: Bruns, Transkription: ""van dem gemenen tollen Holstenbruggen".
1510: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "(EB van Huir, Lichert)".
1512: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "60 mr 2 s 4 d."
1515: Kaemmereibuch 1514/1609: schwer leserlich.

1518: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "69 m 6 s 10 d".
 1519: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "55 m 13 s 8 d".
 1521: Kaemmereibuch 1514/1609: 162 m 9 s; Bruns, Transkription: 162 m 9 s; mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 88 m 5 s". Bruns, Tabelle, Anm.: "van dem graventollen Holstenbruggen 88 mr. 5 s, van dem ghemenen tollenen Holstenbruggen 162 mr. 9 s, die Summen sind jedoch nach Ausweis des EB in der Rolle versehentlich vertauscht."
 1526: Bruns, Transkription: "154"schwer leserlich.
 1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in der ersten Rechnung nicht aufgefuehrt.
 1540: Oder 60 m 7 s.
 1552: Kaemmereibuch 1514/1609: oder 133 m 9 s. Kaemmereirolle: 128 m 9 s.
 1554: Oder 166 m.
 1566:
 1587: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen von gemenen tollenen Holstendore"(aehnlich bis 1590).
 1591: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen vom gemeinen tollenen Holstenbrugge"(aehnlich weiterhin).

Reihe Z337:

Einnahmen aus dem Holzzoll an der Holstenbrücke, 1528-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel ist in der ersten Rechnung nicht aufgefuehrt.
 1533: Wahrscheinlich 150 m 8,5 s.
 1534: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel nicht aufgefuehrt.
 1606: Kaemmereibuch 1514/1609: 5 d.

Reihe Z338:

Einnahmen aus dem Zollamt Muehlentor, 1483-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Bruns, Tabelle, 1421-30, Anm. 27 (Anlage): «Der Zoll am Muehlentor ist bis 1482 verpachtet gewesen und seitdem vom dortigen staedtischen Zoellner am Ende des Rechnungsjahres 'ut der bussen' (EB 1486, 1487) eingeliefert.»

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1495: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "EB 33 m 1 s 8 d".
 1517: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "113 m 6 s 8 d".
 1520: Bruns, Tabelle, Anm.: "In den Posten der Rolle "van dem graventollen Holstenbruggen 108 mr."und "van dem tollenen Molendore 124 mr. 7 s"sind die Summen irrtuemlich vertauscht, da sowohl das EB wie die Abschrift der Rolle in der Reinschrift von 15.- angiebt <sic>: "van dem graventollen Holstenbruggen 124 mr. 7 s, van dem tollenen Molendore 108 mr.""
 1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in erster Rechnung nicht aufgefuehrt.
 1533: Kaemmereibuch 1514/1609: ausserdem "entfangen vom ungelde <?>Mollendor"1 m 5 s 9 d.
 1538:
 1543:

1549: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen fan deme Mollendore".
1551: Kaemmereirolle 1551/52: 166 m 2 s.

Reihe Z339

Einnahmen aus dem Zoll zu Mölln, 1424-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1452: Bruns, Transkription und Tabelle: als Betrag ist 193 m eingetragen, aber Anm. bei Bruns, Tabelle: ""van dem tolne to Molne (des vor haveren geven 238 mr.) 193 mr."(betrug somit 431 m)"(aehnlicher Eintrag auch bei Bruns, Transkription).

1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt."(auf beigelegtem Zettel), mit Bleistift dazugeschrieben: "nachtraeglich aufgefunden". Transkription fuer 1456/57 bei Bruns bislang nicht gefunden, aber Kaemmereirolle vorhanden.

1477: Die Kaemmereirolle ist so stark beschaedigt, dass der Betrag aus ihr nicht ermittelt werden kann. Bruns, Transkription: "<928 m 7 s".

1483: Bruns, Transkription: "<976 mr>".

1497: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: "an Rinschen golden is 93 mr. unde an postelatesschen golden untfangen is 120 mr."(sonst keine Einnahme)."

1504: Bruns, Transkription: "van den tolln to Mollen vor 1/2 jar".

1514: Kaemmereibuch 1514/1609: 877 m 10 d. Bruns, Transkription: 877 m 10 d ("10 <s>"durchgestrichen). Bruns, Tabelle: wie Bruns, Transkription, aber "10 s"durchgestrichen und unterstrichen.

1517: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "830 m 10 s 5 d"; Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 830 mr. 10 s 5 d."

1519: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "679 m 7 s 4 d"; Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 679 mr. 7 s 4 d."

1520: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "752 m 13 s 2 d"; Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 752 mr. 13 s 2 d."

1526: Bruns, Transkription, mit Bleistift dazugeschrieben: "704 m 12 s 10 d"(keine entsprechende Anm. bei Bruns, Tabelle).

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in erster Rechnung nicht aufgefuehrt.

1537: Kaemmereirolle: 674 m 11 s. Kaemmereibuch 1514/1609: 674 m 11 s oder 684 m 11 s? Wahrscheinlich ersteres.

1548: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen van tolln uth der kysten to Mollen".

1549: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen fan der tallekysten tho Mollen".

1550: Kaemmereibuch 1514/1609: "entfangen ut der tolkisten tho Mollen"(aehnlich folgende Jahre).

1559: Kaemmereibuch 1514/1609: "van dem tolln to Mollen van Eggerdt Sedinck <?>entfangen".

1560: Kaemmereibuch 1514/1609: "von den tolln to Mollen entfangen"(aehnlich folgende Jahre).

1565:

1593:

1605:

Reihe Z350

Einnahmen aus dem Bürgergeld, 1424-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1434: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1434/35 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1438: Bruns, Transkription: "2<.. mr.>", Anm.: "Vermodert."

1446: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1446/47 fehlt."(auf beigelegtem Zettel).

1456: Bruns, Transkription: "Einnahmerolle 1456/57 fehlt."(auf beigelegtem Zettel), mit Bleistift dazugeschrieben: "nachtraeglich aufgefunden". Transkription fuer 1456/57 bei Bruns bislang nicht gefunden, aber Kammereirolle vorhanden.

1465: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 240 mr."

1469: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 128 mr."

1470: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 120 mr."

1471: Bruns, Tabelle, Anm.: "EB: 206 mr."

1477: Bruns, Transkription: "<208 mr."(?) Die Kaemmereirolle ist am rechten Rand so beschaedigt, dass der Betrag nicht festzustellen ist.

1483: Bruns, Transkription: "<140 mr."(?) Bruns, Tabelle: "<140>".

1492: Bruns, Transkription: Titel nicht aufgefuehrt. Bruns, Tabelle: kein Wert angegeben, Anm.: "EB: 116 mr."

1531: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel in der ersten Rechnung nicht aufgefuehrt.

1541: Oder 298 m 5 s 8 d.

1559: Kaemmereibuch 1514/1609: "van den, so dat 1559 jar offer borger geworden, entfangen, 142 person".

1565: Kaemmereibuch 1514/1609: Titel aufgefuehrt, aber kein Betrag angegeben.

Reihe 374

Von der Stadt aufgenommene Renten, 1424-1609

(Angaben in Mark lübisch (m.l.); 1 Mark (m.) = 16 Schillinge (s.) a 12 Pfennige (d.) = 192 Pfennige.)

Bei Bruns bis 1511 Titel «wibelderente» o.ä. aufgeführt (teilweise hohe Beträge!). Ab 1512 bei Bruns anscheinend als Erbrente geführt (außer 1521!!). In den Summen bis 1511 (und 1521) bisher nicht berücksichtigt.

Anmerkungen zu den Jahren/Werten:

1424: Bruns: "Lyffrenthe"(1): 2917 m 8 ß"Geystliker heren renthe"(2): 241 m 5 ß

1425: Bruns: kein Wert überliefert.

1426: (1): vermodert (2): 219 m 5 ß

1427: (1): 2777 m 8 ß(2): 229 m 9 ß

1428: (1): 3282 m 4 ß(2): 229 m 6 ß

1429: (1): <3>371 m (teilweise vermodert) (2): 229 m 5 ß

1430: (1): 3314 m (2): <2>54 m 2 ß(teilweise vermodert)

1431: (1): 3... (vermodert) (2): 253 m 5 ß

1432: (1): 3287 m 8 ß(2): 278 m 5 ß

1433: (1): 3614 m (2): 717 m 5 ß

1434: Bruns: kein Wert überliefert.

1435: (1): 4931 m 8 ß(Brun: dahinter ... (vermodert) halvene jare)

(2): 247 m 5 ß

1436: (1): 3500 m (2): 266 m

1437: (1): 3346 m (2): 257 m 12 ß

1438: (1): 3261 m 8 ß(2): 248 m 13 ß

1439: (1): 3012 m 8 ß(2): 248 m
 1440: (1): 3002 m (2): 248 m
 1441: (1): 2906 m (2): 264 m 9 ß
 1442: (1): 2881 m (2): 268 m
 1443: (1): 2793 m (2): 267 m 3 ß
 1444: (1): 2694 m 8 ß(2): 318 m 13 ß
 1445: (1): 2523 m (2): 313 m 13 ß
 1446: Bruns: kein Wert überliefert.
 1447: (1): 2428 m (2): 319 m
 1448: (1): 2245 m 8 ß(2): 261 m 13 ß
 1449: (1): 2155 m 2 ß(2): 280 m 5 ß
 1450: (1): 2000 m 8 ß(2): 309 m 8 ß
 1451: Bruns: kein Wert überliefert.
 1452: (1): 1645 m 8 ß(2): 291 m 13 ß
 1453: (1): 1571 m 8 ß(2): 318 m 13 ß
 1454: (1): 1545 m 8 ß(2): 299 m 13 ß
 1455: (1): 1523 m 8 ß(2): 299 m 13 ß
 1456: (1): 1549 m (2): 318 m 13 ß
 1457: (1): 1369 m (2): 318 m 13 ß
 1458: (1): 1231 m (2): 318 m 13 ß
 1459: Bruns: kein Wert überliefert.
 1460: (1): 1144 m ? (2): 318 m 13 ß
 1461: (1): 997 m 8 ß(2): 318 m 13 ß
 1462: (1): 908 m (2): 418 m 8 ß
 1463: (1): 905 m 8 ß(2): 315 m 13 ß
 1464: (1): 837 m (2): 316 m 13 ß
 1465: (1): 804 m (2): 333 m ?
 1466: (1): 949 m (2): 297 m 13 ß
 1467: Bruns: "Lyfrente"(1): 819 m 8 ß"Geystliker heren rente"(2): 414 m 13 ß "Den
 clostervrouwen to s. Johannse lyffrente"(3): 100 m
 1468: (1): 709 m 8 ß(2): 354 m 8 ß(3): 100 m
 1469: Bruns: "Lyfrente"(1): 713 m 8 ß"Geystliker heren rente"(2): 318 m 8
 ß"clostervrouwenrente"(3): 100 m
 1470: (1): 695 m 8 ß(2): 316 m 8 ß(3): 100 m
 1471: (1): 680 m 8 ß(2): 316 m 8 ß(3): 100 m
 1472: (1): 651 m (2): 316 m 8 ß(3): 79 m
 1473: (1): 593 m 12 ß(2): 316 m 8 ß(Bruns gibt auf 2. Blatt 318 m 8 ß an!)
 (3): 67 m
 1474: (1): 520 m (2): 316 m 8 ß(3): 67 m
 1475: (1): 388 m (2): 310 m 8 ß(3): 59 m
 1476: (1): 536 m (2): 310 m 8 ß(3): 51 m
 1477: (1): 434 m 8 ß(2): 310 m 8 ß(3): 51 m
 1478: (1): 443 m (2): 310 m 8 ß(3): 51 m
 1479: (1): 438 m (2): 310 m 11 ß(3): 39 m
 1480: (1): 282 m 8 ß(2): 305 m 8 ß(3): 30 m 8 ß
 1481: (1): 268 m (2): 310 m 8 ß(3): 17 m
 1482: (1): 252 m 8 ß(2): 315 m 15 ß(3): 22 m
 1483: (1): 225 m (?) (hinter der V ein Moderloch) (2): 311 m 1 ß(3): 22 m
 1484: (1): 224 m (2): 306 m 1 ß(3): 12 m
 1485: (1): 233 m 8 ß(2): 290 m 14 ß(3): 6 m
 1486: (1): 239 m (2): 335 m 11 ß(3): bei Bruns ab 1486 kein Wert mehr eingetragen, ab
 1491 (neues Blatt) Titel nicht mehr aufgeführt.
 1487: (1): 239 m 8 ß(2): 308 m 9 ß

1488: (1): 167 m (2): 310 m 14 ß
1489: (1): 140 m 8 ß(2): 310 m 14 ß
1490: (1): 70 m (2): 286 m 1 ß
1491: (1): 142 m (2): 310 m 14 ß
1492: (1): 130 m (2): 293 m 6 ß
1493: (1): 74 m (2): 330 m 9 ß?
1494: (1): 97 m (2): 230 m
1495: (1): 75 m (2): 323 m
1496: (1): 58 m (2): 334 m 7 ß
1497: (1): 75 m 8 ß(2): 418 m 13 ß
1498: (1): 124 m 11 ß(2): 285 m 4 ß
1499: (1): 124 m (2): 311 m 8 ß
1500: (1): 109 m (2): 316 m 8 ß
1501: (1): 88 m (2): 316 m 8 ß
1502: (1): 88 m (2): 311 m 8 ß
1503: (1): 88 m (2): 311 m 8 ß
1504: (1): 73 m (2): 316 m 8 ß
1505: (1): 25 m (2): 316 m 8 ß
1506: (1): 25 m (2): 301 m
1507: (1): 25 m (2): 335 m 8 ß
1508: (1): 25 m (2): 310 m 8 ß
1509: (1): 25 m (2): 290 m
1510: (1): 10 m (2): 262 m
1511: (1): 25 m (2): 337 m
1512: Bruns: "An lifrente"(1): 15 m "An arfliker rente"(2): 5471 m "Van gheistliker heren rente"(3): 304 m 8 ß
1513: (1): 15 m (2): 6912 m (3): 319 m 8 ß
1514: Bruns: "An lifrente"(1): 15 m "An arfliker rente"(2): 6712 m 10 ß "An ghestelike renthe olt"(3): 237 m 8 ß
1515: Bruns: "An lifrente"(1): 262 m 3 ß 4 d "An arfliker rente"(2): 8276 m 1 ß "An olden gestliken renthen"(3): 246 m
1516: Bruns: "An lifrente"(1): 208 m 8 ß "An arfliken nygen renthen"(2): 8321 m 13 ß 6 d "An olden gestliken renthen"(3): 327 m
1517: (1): 207 m –ß 6 d (2): 8800 m 10 ß 6 d (Kämmereibuch 1514/1609: 8810,5 m ?) (3): 339 m 8 ß(Kämmereibuch 1514/1609: 340 m ?)
1518: (1): 179 m (2): 8410 m (3): 316 m 10 ß
1519: (1): 249 m (2): 9446 m 7 ß(3): 374 m 8 ß
1520: (1): 254 m 7 ß 6 d (2): 9761 m 10 ß(3): 291 m 8 ß(Kämmereibuch 1514/1609: 292 m ?)
1521: (1): 173 m 7 ß 6 d (2): 10049 m 12 ß(3): 265 m 8 ß
1522: (1): 173 m 7 ß 6 d (2): 8886 m 3 ß(3): 265 m 8 ß
1523: (1): 88 m 8 ß(Kämmereibuch 1514/1609: 80 m 8 ß) (2): 7870 m 6 ß(3): 261 m 9 ß
1524: (1): 45 m (2): 7927 m 12 ß(3): 240 m 8 ß
1525: (1): 56 m (2): 5940 m 6 ß(3): 463 m 8 ß
1526: (1): 268 m 9 ß 6 d (2): 9885 m 6 ß(3): 215 m
1527: (1): 158 m 8 ß 6 d (2): 11432 m 2 ß(3): bei Bruns ab 1527 kein Wert mehr eingetragen; Titel im Kämmereibuch 1514/1609 ab 1527 nicht mehr aufgeführt.
1528: (1): 73 m (2): 11131 m 12 ß
1529: (1): 99 m (2): 12101 m 8 ß
1530: (1): 98 m (2): 10539 m 4 ß
1531: (1): 42 m + 81 m (2): 2064 m 10 ß+ 6491 m
1532: (1): 133 m (2): 10399 m 5 ß 3 d
1533: (1): 156 m (2): 9413 m 12 ß

1534: (1): 53 m (2): 3815 m 8 ß
 1535: (1): 204 m (2): 7369 m 2 ß 6 d
 1536: (1): 123 m (2): 7733 m 10 ß 6 d
 1537: (1): 132 m (2): 8845 m 6 ß
 1538: (1): 151 m (2): 9002 m 12 ß
 1539: (1): 127 m (2): 9128 m
 1540: (1): 127 m (2): 12512 m 2 ß
 1541: (1): 162 m (2): 9831 m 12 ß
 1542: (1): 127 m (2): 11975 m 8 ß
 1543: (1): 113 m (2): 13339 m 10 ß?
 1544: (1): 87 m (2): 10523 m 2 ß 6 d
 1545: (1): 144 m (2): 9031 m 3 ß
 1546: (1): 159 m (2): 8373 m 3 ß
 1547: (1): 139 m (2): 10507 m 13 ß
 1548: (1): 174 m (2): 11288 m 4 ß
 1549: (1): 94 m (2): 11964 m
 1550: (1): 134 m (2): 10001 m 14 ß
 1551: (1): 37 m (2): 12563 m 1 ß
 1552: (1): 84 m (2): 12546 m 12 ß
 1553: (1): 64 m (2): 10409 m 2 ß
 1554: (1): 24 m (2): 11801 m 12 ß 6 d
 1555: (1): 27 m (2): 12943 m 3 ß
 1556: (1): 50 m (2): 11017 m 13 ß 6 d
 1557: (1): 52 m 8 ß (2): 10550 m 7 ß 6 d
 1558: (1): Titel im Kämmereibuch 1514/1609 ab 1558 nicht mehr aufgeführt (2): 12624 m 5 ß 11,5 d
 1559: Kämmereibuch 1514/1609: "An Erffrenten ludy des geholdene Rente bockes ... Bataleth"(1): 12187 m 5 ß "An Houetstolle ? affgelecht Vnde Rente breue betalet"(2): 3500 m Formulierungen in den folgenden Jahren teilweise abweichend.
 1560: (1): 12795 m 3 ß 6 d (2): 1675 m
 1561: (1): 13792 m 13 ß 6 d (2): 6300 m
 1562: (1): 13756 m 3 ß (2): 2700 m "Vtgegen dat den Luden na ? gude Ritzerow vp Rente gedaen is": 48 m (Ähnliche zusätzlich Einträge schon für frühere Jahre?)
 1563: (1): 11820 m 7 ß 8 d (2): Titel im Kämmereibuch 1514/1609 ab 1563 nicht mehr aufgeführt. "Vtgegeuen so vp Rente gedaen": 20 m
 1564: (1): 11339 m 4 ß 6 d "Vthgegeuenn so vp renthe gedann tho Ritzerow": 4 m
 1565: (1): 1244 m 1 ß 4 d "Vthgegeuen so an Renthen vthgelosett": 12600 m
 1566: (1): 11037 m 12 ß 6 d "Vthgegeuen So ahn Renthen vthgelosett nha Inholt des slats Inn der vthgaue vann twenn ...elen": 413 m 5 ß
 1567: (1): 10325 m 4 ß "Vthgegeuen dat ahn renthen vthgelosett nha Inholt des Slates in der vthgaue ...": 1582 m 12 ß
 1568: (1): 13524 m 10 ß
 1569: (1): 15299 m 12 ß
 1570: (1): 17942 m 6 ß
 1571: (1): 13090 m 4 ß 6 d
 1572: (1): 14956 m 14 ß 6 d
 1573: (1): 13331 m 3 ß 6 d
 1574: Kämmereibuch 1514/1609: "Vttheuen an renten vnde houet stol ? Betallet lut des Bokes"(1): 29466 m 6 ß 6 d
 1575: (1): 13630 m 14 ß
 1576: (1): 13791 m 11 ß 6 d
 1577: (1): 16635 m 4 ß

1578: (1): 20387 m 9 ß 2 d ("... an Renten vnd houetstole, vnd von Albert Moren hueße")
 1579: (1): 13270 m 12 ß 6 d ("Vtgegeuen an Rente")
 1580: (1): 14828 m 0 ß 6 d
 1581: (1): 14411 m 0 ß 6 d
 1582: (1): 24757 m 10 ß 6 d
 1583: (1): 14657 m 13 ß 6 d
 1584: (1): 13975 m 15 ß 6 d
 1585: (1): 13241 m 2 ß 6 d
 1586: (1): 14415 m 2 ß 6 d
 1587: (1): 13644 m 10 ß 6 d ("Vthgegeben an Renten")
 1588: (1): 17223 m 5 ß 6 d
 1589: (1): 13411 m 15 ß 6 d ("Erstlich vthgegeuen an Rente")
 1590: (1): 13139 m 15 ß 6 d ("Erstlich an Rente")
 1591: (1): 14083 m 15 ß 6 d ("Vthgeuen an Rente")
 1592: (1): 27272 m 3 ß 6 d ("Ausgeben an Rente")
 1593: (1): 14752 m 9 ß 6 d
 1594: (1): 16586 m 9 ß 6 d
 1595: (1): 15094 m 9 ß 6 d
 1596: (1): 14763 m 13 ß 6 d
 1597: (1): 15988 m 7 ß 6 d
 1598: (1): 16004 m 5 ß 6 d
 1599: (1): 16074 m 5 ß 6 d
 1600: (1): 17943 m 3 ß 6 d
 1601: Kämmererbuch 1514/1609: "Erstlich vthgegeuen vnd bothalet an Höuestoll"(1): 5000
 m "Vthgegeuen ann Rente"(2): 17488 m 11 ß 6 d
 1602: (1): 0 (2): 17833 m 7 ß 6 d
 1603: (1): kein Wert (d. h. 0) (2): 18018 m 15 ß 6 d
 1604: Kämmererbuch 1514/1609: "Erstlich vthgegeuen Vnd botalet ann Höuetstoel"(1):
 3885m "Vth gegeuen an Renthe"(2): 19040 m 3 ß 6 d "An Renten tho Behoff der
 Reusschen Legation"(3): 1225 m
 1605: (1): kein Wert (d. h. 0) (2): 18878 m 11 ß 6 d (3): 937 m
 1606: (1): 1952 m 10 ß ("... an hoeuetstol vnd derselbig Rente") (2): 19214 m 13 ß 6 d (3):
 937m
 1607: (1): 3215 m 10 ß ("... hoeuetstol vnd dersuluigen Rentte") (2): 19423 m 13 ß 6 d (3):
 937m
 1608: (1): 15839 m 12 ß ("Erstlich vthgegeuen vnd bezahlet an höuetstol vnd dersuluigen
 Rente
 Nebenst einen vorsegeten Brieffe Von Seligen Lucas (?) Steffens Erben Ingeliebertt")
 (2): 19295 m 3 ß (3): 937 m
 1609: (1): 16390 m ("... an heubtstuel vnd derselben Rente") (2): 18522 m 5 ß 6 d (3): 937
 m